

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 68.

Donnerstag den 22. März

1883.

## Schwarzen Cachemir

zu **Fabrikpreisen**, grösste Auswahl, von Mk. 1,60 per Meter anfangend.

**A. Opitz, Inh.: Carl Foeldner,**  
untere Webergasse 17.

5300

Die Photographie des verstorbenen

Herrn Oberbürgermeister **Schlichter**

(letzte Berliner Aufnahme)

in den ersten Tagen zu haben in

**Edmund Rodrian's Hofbuchhandlung,**  
27 Langgasse 27.

93

## Pariser Corsetten



Sobald habe ich durch  
eine große Auswahl  
Corsetten mit u. ohne  
Fischbein (nicht Horn),  
gewöhnlich **billigem**  
Mechanismen, Fischbein  
rätzig.

**G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,**  
Spiegelgasse 6.

NB. Sämtliche nach Maß, sowie nach Muster bestellte  
Corsetten sind eigenes Fabrikat (nicht Fabrik-Corsetten). —  
**Corsettes** (das Neueste) zu sehr billigen Preisen. 14269

## Annoncen

in sämtliche Blätter des In- und Auslandes werden  
zu **Original-Preisen** befördert durch die **Annoncen-**  
Expedition der

91

**Ed. Rodrian'schen Hofbuchhandlung.**

## Geschäfts-Empfehlung.

Ich bringe hiermit meine wohl assortirten **Grabstein-**  
**Geschäfte** links der beiden Friedhöfe in gefällige Er-  
nerung. Auch werden alle Reparaturen sofort besorgt.  
37

**Gran C. Jung Wwo.**

Nach einem Recepte des berühmten Zahnarztes

Herrn Geh. Hofrath Dr. Suersen, Berlin,

habe ich ein Zahnpulver angefertigt, welches ich unter dem  
Namen

## Rosener's Zahnpulver

dem Verkauf übergebe.

Dasselbe zeichnet sich durch seine völlige Unschädlichkeit  
vor den meisten anderen Zahnpulvern aus, zersetzt die an  
den Zähnen haftenden nachtheiligen Substanzen, gibt den  
Zähnen ihre natürliche weisse Farbe wieder und ist im  
Geschmack äusserst angenehm und erfrischend.

**Preis per Schachtel 50 Pf.**

Zugleich erlaube ich mir auf meine Zahnbürsten auf-  
merksam zu machen. Laut Uebereinkommen mit meinem  
Fabrikanten ist derselbe verpflichtet, jede Zahnbürste, die  
in den ersten acht Wochen Borsten verliert, zurückzunehmen.  
Haben meine Zahnbürsten acht Wochen lang sich gut be-  
währt, so ist sicher daraus zu schliessen, dass sie ebenso viele  
Monate und noch länger halten, da dieselben eigens für  
mich mit der grössten Sorgfältigkeit angefertigt werden.

Ich offerire daher **Zahnbürsten, die keine Borsten**  
**verlieren**, zu 50, 75 und 90 Pf.

Eine jede Zahnbürste, welche mit meiner Firma:  
**E. Rosener, Wiesbaden**, gestempelt ist und in der  
oben angegebenen Zeit Borsten verliert, wird ohne Weiteres  
durch eine neue ersetzt.

**Ed. Rosener, Kranzplatz 5,**

Lager sämtlicher deutscher, englischer und französischer  
6240 Parfümerien und Toilette-Artikel.

## Möbel-Magazin

Ver. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,  
19 Friedrichstraße 19, 110

empfiehlt ihr Lager aller Arten selbstverfertigter Polster-  
und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.  
**Feste Preise. Garantie 1 Jahr.**

**Kranfentisch** zu vermieten im Möbellager  
Friedrichstraße 19. 3774

# Bekanntmachung.

**Kommenden Mittwoch den 28. und Donnerstag den 29. März, jedesmal Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr beginnend, werden die zum Nachlasse der verstorbenen Frau von Arnoldi gehörigen**

**Möbilien, Betten, Haus- und Küchengeräthe**

in der Wohnung

**5 Friedrichstrasse 5**

im Auftrage der Erben öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Es kommen zum Ausgebot:

Sechs französische Mahagoni-Bettstellen mit Sprungrahmen, Rohhaarmatratzen u. Keilen, Waschkommoden mit Toiletten- und Nachtschränken mit weißen Marmorplatten, Mahagoni-Schreibtische, Ausziehtische und Salontische, Polstergarnituren in Mahagoni mit Plüschbezug, einzelne Sopha's, Chaiselongues, Tessel und Stühle, 1 Mahagoni-Spiegelschrank, Mahag.-Verticow's, Mahag.-Console, Mahag.-Kommoden, ein- und zweithürige Mahag.-Kleiderschränke, 1 Mahag.-Eckschränken, nussbaumene und tannene Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Rohhaar- und Seegrasmatratzen, Deckbetten, Plumeaux und Kissen, nussbaum. und tannene Tische aller Art, Schränke, Wasch- und Nachttische, Pfeilerspiegel in Goldrahmen und Trumeaux, Spiegel aller Art in Gold- und Nussbaumrahmen, Teppiche, Sopha- und Bett-Vorlagen, für 20 Fenster Vorhänge, Rouleaux, Bettkissen, Piquedecken, Tischdecken, Glas, Porzellan, Küchengeräthe, Waeschgeschirre, sonstige Hausgeräthe, sowie Bettwäsche u. u.

Ein Verkauf aus freier Hand findet nicht statt. Die Möbel sind vor der Auktion nicht anzusehen und bleibt die Wohnung verschlossen.

Die Möbel aus der ersten Etage werden am zweiten Tage ausgebaut.

**Ferd. Müller,**  
Auctionator.

216

**Neu! Das fidele Gefängniß. Neu!**

Zwei unzertrennliche Freunde sind unschuldig in das Gefängniß gebracht und bitten das geehrte Publikum um Befreiung. Preis mit Auflösung 25 Pf. Neuheiten in Bauber-Apparaten eingetroffen bei  
8255 M. Hildebrand, Kirchhofsgasse 2.

**Gebrannter Java-Kaffee** 1 Mt. per Pfd.

Dieser Kaffee, sehr gut, rein und kräftig von Geschmack, ist etwas seebeschädigt und deshalb weit unter Preis. Alle anderen Sorten empfehle in bester Qualität, stets frisch gebrannt zu 90 Pf., Mt. 1, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80. Rohe Kaffee's in reicher Auswahl von 75 Pfg. an, trotz Aufschlag noch sämmtlich zu alten Preisen.

8152 P. Freihen, Rheinstraße 41, Ecke der Karlstraße.

**Aechte Dresdener Stollen**

bei L. Sattler, Taunusstraße 17. 8236

**I<sup>a</sup> Eiergemüs- und Bandnudeln,**

in allen Breiten und Preisen, Ia ital. und franz. Macaroni, Bruchmacaroni, türkische und französ. Zwetschen, Katharinen-Pflaumen, Brünellen, Apfelspalten, amer. Ringäpfel, Birnen empfiehlt in bester Qualität  
8265 P. Freihen, Rheinstraße 41, Ecke der Karlstraße.

**Conservirte Gemüse,** als: Stangenspargel, Erbsen, Schnittbohnen u. u. Johann conf. Obst, als: Pfirsiche, Erdbeeren, Reineclauden u. u. empfiehlt zu Fabrikpreisen neue 1882c Einmachung  
8279 A. Schmitt, Metzgergasse 26.



**Neue Fischhalle**

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Frisch eingetroffen: Ausgezeichnete Gomonder Schellfische, Cablian, feinste Qualität und sehr fett, Seezungen (Soles), Steinbutt (turbot), Schollen in allen Größen, ausgezeichnet zum Kochen und Baden, Fluss-Bander (sutak), ferner schöne Bachforellen (billigst), ächter Winter-Rheinsalm, Eilsalm Ia Qualität, große Bachforellen im Ausschnitt per Pfd. 2 Mt., sowie Flussfische, besonders sehr schöne, lebende und frisch abgeschlachtete Rheinhechte, Rheinkarpfen, Schleien, Aale unter billigster Berechnung, Monlendamer Bratbückinge, Haringe, Sardellen u. u.  
188 F. C. Hench, Hoflieferant.



**Mainzer Fischhalle.**

Täglich auf dem Markt und Mühlgasse 18.

Aechten Rheinsalm, sehr schöne Bachforellen, lebende Rhein-Hechte von 1-10 Pfd., lebende Karpfen, Aale, Barsche, Bresem, Bachfische, schöne, große Schollen, Seezungen (Soles), Bander,

prachtvolle Cablian 1. Qual., ganz frisch, Gomonder Schellfische, Bratbückinge.  
8266 A. Frein.

Jeden Tag ist schöner, frisch gestochener Spinat zu haben Kirchgasse 7, Thoreingang 1. Auch für Wiederverkäufer. 8246

Ein kleiner, gebrauchter Transportirherd zu kaufen gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 8247

Bu m  
suche beh  
5-10,00  
tierten G  
die Ann  
Köpnicker

Erste  
durch

Jun

2

Be

Berlon  
Belohnun  
Ein A  
Belohnun

Lezten  
links ein  
große B

6

Wir si  
alt. passe  
terin ode

J.

Ein 1  
zu Rinde

Ein A  
Rüchen-  
lichen Fa

Ein b  
April

Ein st  
straße 6,

Ein an  
ucht als

Stelle.

Ein or  
Stelle.

Ein W  
Stelle als

delenenst

Ein W  
acht sofo

ausfrau  
Dirner er

Ein j  
nd alle

stelle d

afnerge

Ein j  
dient

ti Per  
ste be

spiegel.

## Stiller Theilhaber.

Zu meinem seit Jahren bestehenden, sehr lucrativen Geschäft suche behufs Vergrößerung desselben einen stillen Theilhaber mit 5-10,000 Mk. bei vollständiger Sicherstellung und eines garantierten Gewinnes von 30%. Rest. belieben ihre Adresse an die Annoncen-Expedition von **Otto Thiele in Berlin**, Köpcke'sche Straße 108, unter **A. B. 2** einzusenden. (T. 12.) 8275

**Erste Hypotheken**, zu 4 1/2% verzinslich, sind jeder Zeit gegen doppelte Sicherheit zu haben durch **J. Weigand in Mainz**, Kornhafe 21. 8277

**Junges, fettes Fuhn** zu verk. Hochstraße 30, 1 St. 8291

## Verloren, gefunden etc.

**Verloren eine Mappe mit Heften.** Man bittet um Abgabe in der Exped. 8234

**Verloren eine Schildpatt-Vorplatte.** Abzugeben gegen Belohnung im „Berliner Hof“, II rechts. 8232

**Ein Portemonnaie mit Geld** verloren. Gegen 10 Mark Belohnung abzugeben Leberberg 12. 8280

Letzten Samstag wurde in der Garderobe des Sperfsches links ein **Opernglas** verwechselt. Der Umtausch kann große Burgstraße 9 im Laden erfolgen. 8278

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

Wir suchen für zwei **Pfarrerstöchter**, 18 und 20 Jahre alt, passende Stellen als Stütze der Hausfrau, als Gesellschafterin oder zu jüngeren Kindern. Beide sind sehr zu empfehlen. **J. Viotor & L. Mayer, Frauenaarbeits-Schule**, 34 Emserstraße 34. 8239

Ein 16jähr. Landmädchen sucht für mäßigen Gehalt Stelle zu Kindern. Näh. **Wegergasse 21**, 2 Stiegen hoch. 8235

Ein Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, aber Köchen- und Hausarbeit versteht, sucht Stelle bei einer ordentlichen Familie. Näh. **Schulberg 2**, Dachlogis. 8231

Ein braves Mädchen, welches schon l. gedient hat, f. auf 1. April Stelle. Näh. **Helenenstraße 12**, 2 Tr. h. 8267

Ein starkes, fleißiges Mädchen sucht Stelle. Näh. **Friedrichstraße 6**, Hinterhaus. 8272

Ein anständiges Mädchen, welches noch nicht in Stelle war, sucht als feineres Hausmädchen oder auch zu Kindern baldige Stelle. Näheres **Peroststraße 11**, 2. Stock links. 8271

Ein ordentliches Mädchen sucht wegen Wegzug der Herrschaft Stelle. Näh. **Meißenstraße 1**, Hinterhaus, Part. links. 8210

Ein Mädchen mit zwei- und dreijährigen Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näheres **Helenenstraße 19**, Hinterhaus, 2. St. h. 8256

Ein Mädchen, das die Köchen- und Hausarbeit gründl. verst., sucht sofort Stelle. N. H. **Schwalbacherstraße 9**, Part. r. 8259

**Perfekte Kammerjungfern, Köchinnen, Kindergärtnerin**, Fräulein zur Stütze der Hausfrau, französische und deutsche Bonnen, Hausmädchen und Diener empf. das Bur. „**Germania**“, Häfnergasse 5. 8270

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht auf 1. April Stelle durch **Frau Stern**, **Kranzplatz 1**. 8269

**Dienstmädchen aller Branchen** empfiehlt und placirt stets das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 8270

Ein Diener sucht Stelle bei einem kranten Herrn. Näh. **Häfnergasse 5**, 2 Stiegen hoch. 8270

Ein junger Mann, welcher bei der **Cavallerie** dient hat, schon mehrere Jahre als **Kutscher** bei Herrschaften thätig war und die besten Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle als **Kutscher**. Näh. **Biegelgasse 7**. 8257

Herrschafskutscher und Diener, sowie Hausburschen für Hotels und Privathäuser empfiehlt **Ritter's Bureau**. 8262

Personen, die gesucht werden:

## Ein Lehrling gesucht

im **Schuhmagazin Marktstraße 11**. 8260

Eine tüchtige Näherin, welche im **Tailen-Nähen** geübt sein muß, wird für dauernde Arbeit gesucht bei **Fanny Gerson**, 8268

**Hof-Mode- und Confections-Handlung.**

Für Bedienung und leichte Hausarbeit wird von Morgens 6 Uhr bis Abends 8 Uhr auf gleich ein junges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches fein weiß nähen kann, gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 8245

Ein Kindermädchen gesucht **Marktstraße 27**. 8261

Ein Küch nmädchen wird gesucht **Kranzplatz 10**. 8246

Ein braves Mädchen, welches die Küche und alle Hausarbeit versteht, wird nach **Simburg** gesucht. Gute Zeugnisse sind Bedingung. Näheres **Louisenstraße 7**, zwei Stiegen. 8217

Gesucht 2 **Hotelzimmermädchen**, 1 **Kellner** durch **Dörner's Bureau**, **Wegergasse 21**. 8235

Ein junges, reines, zu aller Arbeit williges Mädchen auf gleich gesucht **Herrngartenstraße 4**, 2 Treppen hoch. 8238

**Zimmermädchen** in ein **Privat-Hotel** gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 8273

Gesucht ein starkes, sauberes Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann, sowie die Hausarbeit gründlich versteht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. **Emserstraße 9**, 1 St. h. 8219

**Hotelzimmermädchen**, welches gut und stink serviren kann, im **Kammerdienst** gewandt und selbstständig ist, wird in sehr einträgl. **Zahresstelle** gesucht. Mädchen, welche in **Badehäusern** gedient, erhalten den Vorzug. N. d. **Ritter**, **Weberg. 15**. 8241

Gesucht zum 15. April für einen kleinen feinen Haushalt ein Mädchen, das sehr gut kochen und etwas nähen kann, sowie die Hausarbeit gründlich versteht. Nur mit guten Zeugnissen versehen wollen sich melden **Borm. 11 Uhr**. Näh. Exped. 8241

**Köchin** f. ein **Badhaus** gef., **Zahresstelle**. **Ritter's Bureau**. 8264

Gesucht ein Hausmädchen, welches serviren kann, sowie gutbürgerliche Köchin d. **Wintermeyer**, **Häfnergasse 15**. 8264

Gesetzte Mädchen, welche gutbürgerlich kochen können, sowie mehrere einfache Mädchen für **Haus- und Küchenarbeit** gesucht durch **Ritter's Bureau**, **Webergasse 15**. 8262

**Chef de cuisine**, ein tücht., in **Zahresstelle** (1800 Mk.), sowie jüngere Köche und 1 **Kaffeekoch** gesucht durch **Ritter's Bureau**, **Webergasse 15**. 8262

Ein junger, gewandter **Kellner** gesucht **Kirchgasse 31**. 8209

**Konfekte, Deconomen, Förster, Gärtner, Brauer, Brenner, Anseher, Techniker** u. u. placirt schnell das Bureau „**Germania**“ in **Dresden**. 8215

**Ordentlicher Junge** wird für leichte Arbeit gesucht **Marktstraße 27**. 8254

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

## Wohnungs-Anzeigen

### Gefuche:

Ein geräumiger **Laden** mit mindestens 2 **Schaufenstern**, in gelegener Straße, wird auf längere Dauer zum 1. Mai zu mietben gesucht. Schriftliche Offerten unter H. M. 300 besorgt die Expedition d. Bl. 8276

### Angebote:

**Albrechtstraße 35, II, schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör**, auf 1. April zu verm. 7897

**Oranienstraße 2** ist ein schön möblirtes **Parterre-Zimmer** zu vermieten. Näheres im Laden. 8227

Ein schön möblirtes **Zimmer** zu vermieten **Schwalbacherstraße 27**, eine Stiege hoch. 8225

**Mauzfarde** an e. einz. Pers. zu verm. **Dohheimerstr. 12**. 8252

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

## Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Meiner geehrten Kundschaft bringe hiermit zur Nachricht, daß ich mein seit 10 Jahren bestehendes Geschäft von Friedrichstraße 23 jetzt nach **Friedrichstraße 5** in das Haus des Herrn Schneidermeister **Braun** verlegt habe. — Gleichzeitig empfehle ich mich dem geehrten Publikum im Aufertigen nach Maß unter Aufsicherung geschmackvoller, gutstehender Arbeit bei äußerst billigen Preisen.

**A. Bürschgens, Schuhmacher.**

NB. Selbstverfertigte Musterschuhe aller Art stehen in meinem Laden zur Ansicht.

8263



### Tannus-Club, Sect. Wiesbaden.

Da die zweite Sountour nach Schwalbach wegen des noch auf der Höhe liegenden Schnees nicht ausgeführt werden kann, findet **Freitag den 23. d. M.** ein **Ausflug nach Mainz, Worms und Bodenheim** statt. Abfahrt 7<sup>41</sup> (Sonntagsbillet) nach Mainz. Herren, welche erst Nachmittags 2<sup>13</sup> hier abfahren wollen, treffen mit den übrigen in Bodenheim zusammen. 213

### Gefang- und Gebetbücher, Osterkarten

in großer Auswahl empfiehlt

**Jos. Dillmann, Buchhandlung,**  
Marktstraße 32.

7154

### Geschäfts-Eröffnung.

Ich bringe hiermit dem verehrlichen hiesigen Publikum, sowie meiner werthen Nachbarschaft zur Anzeige, daß ich **Wiegergasse 27** eine **Wiegerei** eröffnet habe und werde stets bemüht sein, meine geehrten Kunden durch **gute Waare** und **reelle Bedienung** zufrieden zu stellen.

8229

Achtungsvoll **Philipp Fischbach.**

Für bevorstehende Festtage empfehle meine preiswürdigen **Weiß- und Rothweine** zur geneigten Abnahme.

8203

Achtungsvoll **H. Ruppel, Römerberg 1.**

### Restauration Poths. Münchener Gaderbräu.

Alleiniger Ausschank hier. 8051

### Wirthschafts-Eröffnung.

Einem verehrten Publikum die Anzeige, daß ich von heute an wieder meine Wirthschaft „**Gasthaus zur Rose**“ in **Kloppenheim** eröffnet habe. Sollte ich nun die Ehre haben, von einem wohlwollenden Vereine besucht zu werden, erlaube mir die Bitte, mich doch einen oder zwei Tage vorher wissen zu lassen, damit ich meine **willkommenen Gäste** recht schnell bedienen kann. (Ein gutes Faß Apfelwein in Kaps genommen.)

8243

Achtungsvoll **Heinrich Gossmann.**

# 300

**wollene Kleidchen f. Kinder**  
von 1—4 Jahren

empfiehlt in allen denkbaren Stoffen zu  
4 bis 6 Mark das Stück

**S. Süß, 6 Langgasse,**  
Ecke des Gemeindebadgässchens.

165



### Wiesb. Rhein- & Taunus-Club.

**Freitag den 23. März: Ausflug nach Friedrich.** Abfahrt per Rheinbahn 2 Uhr 37 Min.  
Der Vorstand. 151

### Manilla-Stoffe

für Vorhänge, Portièren etc.

### Möbel-Cattune

neueste Dessins.

### Weisse Vorhangstoffe

5 Mk. bis 50 Mk. per Fenster.

### Gebr. Rosenthal,

39 Langgasse 39. 229

### Pflanzen-Versteigerung.

**Samstag den 24. März Vormittags 10 Uhr**

werden in der

### Villa Böcking,

12 Bierstädterstraße 12 dahier,

eine große Anzahl

### Decorations-Pflanzen,

als:

**Granaten, Oleander, Lorbeer, Kirschlorbeer, Rhododendron, Azaleen, Nucca, Dracenen, Fuchsen, Geranien,** sowie **sonstige Blattpflanzen** in Kübeln und Töpfen,

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

256

**Ferd. Müller, Auctionator.**

**Bum Schulwechsel!****Für Eltern!****Bum Schulwechsel!**

Wir erlauben uns darauf aufmerksam zu machen, daß wir beim bevorstehenden Schulwechsel sämtliche durch Aufrücken in eine andere Classe zc. überflüssig gewordenen Schulbücher, sofern uns dieselben frühzeitig genug zugehen, in **Umtausch** gegen die benötigten neuen Schulbücher zc. oder in **Zahlung** annehmen.

Sämtliche hier eingeführten Schulbücher, Lexica, Atlanten zc. halten wir zu

**sehr billigen Preisen**

auf Lager.

Der Verkauf findet in unserem Hauptgeschäft **34 Kirchgasse 34**, sowie vom 1. April an in unserer Filiale **19 Kirchgasse 19** statt. Der Umtausch und Verkauf der Schulbücher kann nur in unserem Hauptgeschäft **34 Kirchgasse 34** bewirkt werden.

Wiesbaden.

**Keppel & Müller (J. Müller),**

Antiquariat und Buchhandlung.

Billigste Bezugsquelle für deutsche und ausländische Literatur.

8185

## Porzellan-Fabrik-Niederlage gr. Burgstrasse 11 Wilhelm Hoppe.

Für die Saison empfehle mein reichhaltigst assortirtes Lager in

6434

**Tafel-, Kaffee- und Theegeschirre** in weissem Porzellan,

**Tafel-, Kaffee- und Theeservices**, decorirt in jeder beliebigen Zusammenstellung,

**Waschgarnituren, Blumenvasen, Cachepots und Glaswaaren.**

decorirt und weiss.

Comptoir-, Bureau-, Hausschilder  
nach Bestellung.

**Fabrik-Preise!**

Ersatztheile zu decorirten Services  
nach Bestellung.



**Wolle - Filz - Hüte** von

2 Mark anfangend,

**Haar - Filz - Hüte** von

Mark 4.70 anfangend,

**Seiden-Hüte** von 4 Mark

anfangend,

**Herren - Stroh - Hüte**

von Mark 1.25 anfangend,

**Knaben - Stroh -**

**Hüte** von 45 Pf. anfgd.

empfiehlt in grösster Auswahl  
und billigst



**P. Peaucellier,** Marktstrasse  
No. 24.

7910

### Für Confirmanden empfehle:

Herren- & Damen-Kragen, Manschetten, Corsetten, Vorsteck-Schleifen, Herren-Cravatten, sowie viele Neuheiten in Schmuck-Gegenständen, Brochen und Ohrringe etc. in grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Ellenbogengasse 12, **J. Keul**, Ellenbogengasse 12,  
**Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.** 7942

Ein tannener Tisch und eine Bettstelle zu verkaufen  
Kirchgasse 22, Seitenbau. 8258

Tücher- oder Drauer-Eimer sind billig zu haben  
Hochstrasse 23. 8258

### Eine grosse Parthie

## Weisse Gardinen

(Dessins voriger Saison)

in gut waschbarer Qualität,  
in Resten von 2—4 Fenster,  
zu aussergewöhnlich billigen Preisen

zum **Ausverkauf** gestellt.

169

**M. W. Wolf, „Zur Krone“.**

Angekommen: **Echt türkische Cigaretten** und **Tabake**, **Rauchtabake** von Crüwell, **Schnupf-**  
**tabake** von Lotzbeck, Leditwist etc. etc., das Neueste  
in **Pfeifen** und **Cigarrenspitzen** bei  
8188 **J. Stassen, 16 grosse Burgstrasse 16.**

## Dankfagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme und für die reiche Blumenspende beim Hinscheiden unserer guten Mutter, Schwester und Schwägerin, **Agnes Nebel Wittwe**, sowie allen denen, welche sie zur letzten Ruhestätte geleiteten, sage im Namen der trauernden Hinterbliebenen den innigsten, tiefgefühltesten Dank.

7838

Ph. Rossel.

## Fußboden-Glanzlack

zum Selbst-Anstrich, schnell trocknend und hohen Glanz haltend, in vorzüglicher Qualität aus der Fabrik der Herren **Brandscheid & Wehrauch**, Viebrich a. Rh., empfiehlt in Blechflaschen von 1, 2, 2½ und 5 Rgr. zur geneigten Abnahme billigt

A. Cratz, Langgasse 29. 8226

Ein guter Flügel (zum Verkauften) billig zu verkaufen oder auch gegen ein anderes Stück Möbel zu vertauschen. Näheres in der Expedition d. Bl. 8251

Eine gut erhaltene **Concert-Zither** billig zu verkaufen Schulgasse 9, zweiter Stock links, von 1½ bis 3 Uhr. 8218

**Schiller's Werke** (30 Lief.) zu 9 Mark zu verkaufen Kapellenstrasse 5, 1. Et. Einzuseh. von 9—12 Uhr Vorm. 8244

Ein schöner **Herren-Heberzieher (Frühjahr)** billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 7819

**Besaucherg-Büchse** zu verkaufen Kirchgasse 34. 8221

## Tagess-Kalender.

Heute Donnerstag den 22. März.

Bekker'sche Musikschule. Nachmittags 5 Uhr: Öffentliche Prüfung im Saale des „Schützenhof“.

Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 7 Uhr: IV. Soirée für Kammermusik.

Kriegerverein „Germania“. Abends von 8—9 Uhr: Bücher-Ausgabe; 9 Uhr: Gesangsprobe.

Tannus-Club, Section Wiesbaden. Abends 8½ Uhr: Versammlung im Club-Saale („Saalbau Schirmer“).

Wiesbadener Rhein- und Tannus-Club. Abends 8½ Uhr: Versammlung.

Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9½ Uhr: Probe.

## Kotales und Provinzielles.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 20. März.) Schöffen: die Herren Banquier Wiener von hier und Kaufmann Korb von Viebrich. — Ein hiesiger, noch unbestrafter Tagelöhner hat am 27. November v. J. aus einem Hofe an der Ludwigstraße ein Fäß von etwa 2 M. Werth gestohlen und verfiel dafür in eine Gefängnisstrafe von 2 Tagen. — Ein Tagelöhner aus Schierstein will am 12. November v. J. erbittert darüber gewesen sein, daß der Lehrer W. sein Kind in über die Grenzen des Erlaubten hinausgehender Weise geprügelt habe. Er zog vor W.'s Behauptung und soll denn da in kräftigster Weise seinem inneren Grolle Luft gemacht haben. Am 21. Januar d. J. hat, so behauptet der Mann, sich die Mißhandlung seines Kindes wiederholt. Ohne anzuklopfen, betrat er das Schulzimmer, fuhr den Lehrer W. grob an und entfernte sich erst wieder, nachdem er sein volles Herz ausgiebig ausgeschüttet hatte. Wegen öffentlicher Beleidigung und Hausfriedensbruchs verfiel er in eine Gesamtgefängnisstrafe von 4 Wochen. Dem Lehrer wird die Befugnis zugesprochen, den entscheidenden Theil des Urtheils binnen 4 Wochen nach beschrittener Rechtskraft einmal auf Kosten des Verurtheilten zu publiziren. — Durch Strafbefehl des Kgl. Amtsgerichts ist ein hiesiger Metzgermeister in 50 M. Geldstrafe event. 10 Tage Haft genommen worden, weil er im Jahre 1882 eine gewerbliche Anlage, zu der eine polizeiliche Genehmigung erforderlich ist, ohne solche aufgeführt hat. In Folge seiner Einsprache wurde die Geldstrafe auf 25 M. ermäßigt, jedoch wurden ihm die Kosten des Verfahrens zur Last gelegt. — Ein Tagelöhner aus Viebrich, von dem Inhaber der Cantine der Viebricher Unteroffizierskule zum Ausladen eines Waggons Kartoffeln gebungen, soll 2 Säcke derselben zu seinen Gunsten verfilbert haben. Die bezüglichen Verhandlungen wurden vertagt. — Ein hiesiger Buchdrucker hat einer Uebertretung der Gewerbeordnung sich dadurch schuldig gemacht, indem er, ohne im Besitz der betreffenden Concession zu sein, in seiner Eigenschaft als Stellvertreter seines Sohnes Branntwein gegen Entgelt abgab. Sein Einspruch gegen einen ihm diesbezüglich ausgesprochenen amtsgerichtlichen Strafbefehl über 72 M. Geldstrafe event. 6 Tage Gefängnis wurde kostenfällig verworfen. — Die Frau eines hiesigen Gärtners hat sich zu verantworten wegen der Beschuldigung, im Sommer

1882 ihre 9 Jahre alte Stieftochter, indem sie dieselbe hungern ließ und bei einem Stock resp. einem Reiben schlug, vorsätzlich körperlich mißhandelt zu haben. Als ihr Vertheidiger fungirte Herr Rechtsanwalt Scholz. Die Angeklagte ist kinderlos; das in Rede stehende Mädchen, ein körperlich wenig entwickeltes Kind, stammt aus der ersten Ehe ihres Mannes. Die vernommenen Zeugen sagten aus: Die Kleine habe sich eines Tages mit einer dicken Beule auf dem Kopfe bei ihnen präsentirt und wiederholtlich thranenden Auges ihnen geklagt, ihr Vater stehe unter der Gewalt seiner Frau, es fehle ihm an der nöthigen Energie, ihrem Thun entgegenzutreten. Diese, ihre Stiefmutter, aber mißhandele sie fortgesetzt. Morgens gebe sie ihr ein halbes Bröckchen, wenn es hochkomme, ein ganzes zur Nahrung, sie müsse sich damit bis Mittags zufriedengeben, von da bis Abends und auch bei diesen beiden Hauptmahlzeiten werde ihr Nahrung nicht in genügender Menge gereicht. Morgens vor 6 Uhr schon werde sie angehalten, die Haustreppe zu reinigen, während ihre Stiefmutter noch der Ruhe pflege. Oft werde sie stundenlang in eine Kammer gesperrt, man verlange von ihr, daß sie schwere Lasten, z. B. Körbe mit Holz, Feuer nachtrage. Dabei nehme die Mutter jede Gelegenheit wahr, sie in empfindlichster Weise körperlich zu züchtigen. Einmal habe sie sie mit einem schweren Stock auf den Kopf, ein andermal mit einem Reiben auf die Nase geschlagen. Nie sei ihr ein Augenblick zur freien Verfügung verblieben; stets habe sie arbeiten müssen. Thatsächlich sollen denn auch mehrfach Verletzungen am dem Kind bemerkt worden sein, ebensowohl wie fast die ganze Nachbarschaft ihm, wenn es zu ihnen kam, Nahrung gereicht haben will. Im Widerspruch mit diesen Aussagen steht allerdings das Zeugnis des Vornamens, eines Arztes, sowie des Kindes selbst. Ersterer behauptet, er habe von seinem Mündel, wenn er dasselbe dann und wann nach seinem Ergehen fragte, stets die Versicherung erhalten, es gehe ihm gut. Der Zweite hat gelegentlich einer vorgenommenen Untersuchung weder Spuren von Mißhandlungen noch eine schlechte Ernährung des Mädchens konstatiren können, während das Letztere selbst kühn versichert, stets früher die als Zeugen vernommenen Personen belügen zu haben. Sein Essen sei stets wenigstens genügend gewesen; Ursache, sich über eine ihr von der Stiefmutter widerfahrne schlechte Behandlung zu beklagen, habe es niemals gehabt. Wegen nicht ausreichenden Beweises sprach der Gerichtshof die Frau von Strafe frei und legte die entstandenen Kosten der Staatskasse auf. — Ein hiesiger Schreinergehilfe, der seit längerer Zeit von seiner Frau getrennt lebt, hat, nachdem ein ansehnliches von ihm gewünschter Ausgleich der zwischen ihnen bestehenden Differenzen an dem Widerstande seiner Frau scheiterte, diese in brutalster Weise mißhandelt und es treffen ihn 2 Monate Gefängnis für seine rohe That. — Ein hiesiger Tagelöhner erschien im Monat December v. J. im Laden eines hiesigen Badermeisters, raffte sich schnell 17—18 Bröckchen in einen mitgebrachten Korb und abentlichte sich mit denselben trotz des entsetzten Protestes des Baders. Wegen Diebstahls verurtheilte der Gerichtshof den Tagelöhner in Berücksichtigung obwaltender besonderer Verhältnisse zu 1 Tag Gefängnis. — Ein Mann hat sein Kind zum Betteln eines Tages ausgesandt; dieses traf auf der Straße einen Buben, welcher ein Portemonnaie in der Hand hielt, bemächtigte sich desselben, nahm 60 Pf. an sich, gab das Portemonnaie nebst dem Restinhalt von 20 Pf. zurück und brachte das Geld seinen Eltern. Weil diese das Geld angenommen und verwendet haben, obwohl sie einen unrechtmäßigen Erwerb voraussetzen mußten, sind sie wegen Hehlerei unter Anklage gestellt. Wegen Diebstahls verhängte der Gerichtshof über das Mädchen 3 Tage Gefängnis, wegen Anhaltens desselben zum Betteln resp. Hehlerei über seinen Vater 3 Tage Haft resp. 1 Tag Gefängnis, sprach dagegen seine Mutter von Strafe und Kosten frei. — Während ein Frauenzimmer aus Gypsried (Amis L. Schwalbach) bei der Frau eines hiesigen Schlossers logirte, entlehnte sie von ihr eines Tages unter allerlei Vorwänden einen schwarzen Umhang von 4 M. Werth, ging aus und vergaß das Wiederformen. Wegen Unterschlagung wurde sie mit 10 Tagen Gefängnis bestraft. — Ein vorbestrafter Kellner aus dem bayerischen Bezirksamt Ansbach bewohnte im December v. J. in einem in der Burgstraße belegenen Hause ein Zimmer zusammen mit einem Schuhmacher und einem Gärtner. Nach einigen Tagen schon verließ er sein Logis, nicht aber ohne seinen Zimmercollegen einen Regenschirm von 1 M. 50 Pf. Werth resp. eine Gärtnerschere von 5 M. Werth auszuführen. Einige Zeit nachher erbot er sich bei einem hiesigen Cigarrenhändler, seine Waaren ihm verschleßen zu helfen, entnahm Proben bei ihm, bestellte ein Kistchen Cigarren für einen angeblich im Hirschgraben wohnenden Wirth Kind, ohne einen betreffenden Auftrag erhalten zu haben, bemühte sich an anderer Stelle um den Absatz desselben, machte endlich, als ihm das nicht gelingen wollte, nachdem er zwei Freunde herangezogen hatte, eine Beche von 51 Pf. und weigerte sich, Zahlung zu leisten, wenn der betreffende Restaurateur ihm nicht die Cigarren abnehme. Die so erhaltenen 2 M. verwandte er in eigenem Interesse. 5 Monate Gefängnis erschienen dem Gerichtshof als Sühne für diese Strathaten angemessen.

\* (Communal-Landtag.) Die Einberufung des Communal-Landtages im Regierungsbezirk Wiesbaden ist zum 10. April in Aussicht genommen.

\* (Der Gemeinderath) genehmigte in seiner letzten geheimen Sitzung das Gesuch von 12 hiesigen Einwohnern um Aufnahme als Bürger der Stadt Wiesbaden. Ferner vergab er auf Grund der Submissions-offerten: 1) die Lieferung des Bedarfs von ordinären Ziegeln für die städtischen Tiefbauten in 1883/84 an Herrn D. Goldschmidt hier, 2) die Lieferung von 200 Cubikmeter Trottoir-Pflastersteinen und 100 Cubikmeter Pflastersteinen 3. Sorte an Herrn C. Wenckler in Landstuhl, 3) die Lieferung von Basaltlava-Wandsteinen zu den städtischen Straßenbauten im 1883/84 an D. Jervas Söhne in Köln, 4) die Herstellung der Fußböden im Verwaltungsgebäude der Schlachthaus- und Viehhof-

Anlage  
bezw. S  
1883/84  
der Feu  
Krn. G  
\* (A  
Dienstg  
Schirmer  
und An  
1) Den  
des Gult  
guten m  
schäftl  
für 1882  
18,000 M  
ban des  
5000 M  
die Arme  
Verein a  
zur Ver  
dem Mo  
160,567  
Bilanz b  
Notizen  
versehen  
und noch  
zu mach  
des Vere  
eifreulich  
und Ver  
durch G  
und 188  
Ber in d  
außerord  
reben re  
dotirung  
Dividend  
anfeindl  
Verein u  
auf Com  
Berein b  
und bis  
auf Wan  
Rechnun  
und 1/10  
3 pSt. v  
agen ve  
casie 3 p  
des Glä  
rechnung  
(Deposite  
bei halb  
pöter an  
jährliger  
In 1882  
durch R  
Zob 57  
ein Best  
torden,  
mögen d  
belehrt  
1,425,988  
59 Pf. A  
Ende 188  
Rechnun  
auf Rür  
in laufe  
\* (A  
morgen  
flug nach  
nach Ma  
getreten  
hier abso  
Ein meh  
Stadt z  
legten S  
Clubs fi  
\* (A  
Handlun  
HK  
Ingenieur  
An s n u  
schäber  
Grempla  
auf Bui  
Genera  
der Re  
hammer

ließ und  
erlich miß-  
chamwalt  
Mädchen,  
Ehe ihres  
sie eines  
entire und  
unter der  
them Thun  
fortgeleht,  
ein ganzes  
von da bis  
Nahrung  
werde sie  
er noch der  
perit, man  
Jener nach-  
pfindlicher  
werden Stod  
geschlagen.  
s habe sie  
kungen an  
schbachsch  
Biderprach  
ines Arates,  
ndel, wenn  
Berührung  
enommenen  
schlechte Er-  
selbst küßn  
belogen zu  
trische, sich  
ndlung zu  
n Beweises  
ntstandenen  
e, der seit  
anscheinend  
Differenzen  
Bette miß-  
e That. —  
Waden eines  
einen mit-  
ntschiedenen  
schhof den  
je zu 1 Tag  
Tages aus-  
ortemonnaie  
an sich, gab  
brachte das  
d verwendet  
nukten, sind  
erhängte der  
ens desselben  
resp. 1 Tag  
sten frei. —  
Schwalbach)  
on ihr eines  
von 4 Mt.  
nterschlagnng  
after Kellerer  
ember v. J.  
sammen mit  
chon verließ  
Regenschirm  
Werth aus-  
en Cigarren-  
en bei ihm,  
n wohnenden  
en, bewußte  
sch, als ihm  
zogen hatte,  
n, wenn der  
er erhaltenen  
ist erschienen

Communal-

prek in Aus-

den geheimen

te als Bürger

Submissionen

geln für die

midt hier,

und 100 Cu-

n Landstuhl,

gen Straßen-

ie Herstellung

und Viehhof-

Anlage an Herrn Fr. Moser hier, 5) die Ausführung der Schmiede-  
begw. Schlosser-Arbeiten für die Unterhaltung des hiesigen Wehrrins  
1883/84 an Herrn Schlossermeister K. Preußer hier, 6) die Lieferung  
der Feuerlöcher auf das Schulgebäude an der Zehrfstraße an Herrn  
Arn. Fuchs.

(Der Vorschuß-Verein zu Wiesbaden, E. G.) hielt am  
Dienstag Abend seine ordentliche General-Verammlung im Saalbau  
Schirmer ab. Derselbe genehmigte die folgenden Vorschläge des Vorstandes  
und Ausschusses über die Verwendung des Reingewinnes aus 1882:  
1) Den Vereinsmitgliedern von dem für 1882 dividendeberechtigten Betrag  
des Guthabens von 1,287,452 Mt. acht Prozent Dividende zu ver-  
güten mit 102,996 Mt. 15 Pf., 2) den auf dem Bureau des Vereins be-  
schäftigten Procuristen, Gehilfen und den Vereinsbienern als Gratification  
für 1882 zu bewilligen 6,600 Mt., 3) dem Immobilien-Conto abzuschreiben  
18,000 Mt., 4) dem Kassefond zuzuschreiben 24,000 Mt., 5) für den Um-  
bau des alten haufälligen Hintergebäudes des Vereins zu bestimmen  
6000 Mt., 6) für gemeinnützige Zwecke zu verwenden und zwar: a) für  
die Armen der Stadt Wiesbaden 1000 Mt., b) dem hiesigen Localgewerbe-  
Verein auszugeben 1000 Mt., c) dem hiesigen Zweigverein der Gesellschaft  
zur Verbreitung von Volksbildung auszugeben 1000 Mt., 7) den Rest  
des Mobilien-Conto abzuschreiben mit 971 Mt. 37 Pf., in Summa  
160,567 Mt. 53 Pf. Die vom Vorstand erstattete Geschäftsübersicht und  
Bilanz begleitet derselbe u. A. mit folgenden Bemerkungen und statistischen  
Notizen: Auch in 1882 war der Verein reichlich mit disponiblen Mitteln  
versehen, um allen an ihn gestellten Creditanforderungen genügen zu können  
und noch ansehnliche Bestände auf dem Conto des Bankverkehrs nutzbar  
zu machen. Die Thatfache einer vermehrten Inanspruchnahme der Mittel  
des Vereins, namentlich auf dem Conto der Vorschüsse, darf wohl als ein  
erfreuliches Zeichen der Hebung und Weichung der allgemeinen Geschäfts-  
und Verkehrsverhältnisse gedeutet werden. Theils in Folge hiervon, theils  
durch günstige Placierung der disponiblen Gelder, theils durch die in 1880  
und 1881 bereits durchgeführte Herabsetzung des Zinsfußes für die dem  
Verein dienenden fremden Gelder hat der diesjährige Geschäftsabschluss sich  
außerordentlich günstig gestellt und einen Reingewinn ergeben, welcher  
neben reichlicher Abrechnung auf das Vereinsgebäude und glänzender  
Dotierung des Kassefondes die Verteilung einer um 1 pSt. höheren  
Dividende als in den letzten 3 Jahren und daneben noch die Verwendung  
ansehnlicher Beträge zu gemeinnützigen Zwecken gestattet. In 1882 ist der  
Verein von keinem Verlust betroffen worden und auch eine Rückstellung  
auf Conto für zweifelhafte Forderungen nicht erforderlich gewesen. Der  
Verein berechnete seinen Mitgliedern in 1882 wie in 1881 für Vorschüsse  
und discountirte Geschäfts- oder Vorschußwechsel netto 5 pSt., bei Wechseln  
auf Bankhäuser den jeweiligen Börsen-Discount, bei Crediten in laufender  
Rechnung im halbjährlichen Abschluß vom Saldo der Zinszahlen 5 pSt.  
und 1/10 der Zinsen als Provision = 5 1/2 pSt., gegen Vergütung von  
3 pSt. vom Saldo der Zinszahlen zu Gunsten des Creditnehmers. Da-  
gegen vergütet der Verein für die bei ihm angelegten Gelder in der Spar-  
casse 3 pSt., in der laufenden Rechnung ohne Creditgewährung nach Wahl  
des Gläubigers 3 pSt. bei provisionsfreien Bezügen oder 3 1/2 pSt. bei Be-  
rechnung einer Bezugsprovision von 1/4 pSt., von Darlehen auf Kündigung  
(Depositen) von den älteren, vor Juli 1880 angelegten Capitalien 4 pSt.  
bei halbjähriger, 3 1/2 pSt. bei vierteljähriger Kündigungsfrist, von den  
später angelegten Capitalien 3 1/2 pSt. bei halbjähriger und 3 pSt. bei viertel-  
jähriger Kündigungsfrist. Der Verein zählte Ende 1881: 4083 Mitglieder.  
In 1882 traten neu ein 282 (gegen 281 in 1881); dagegen gingen ab:  
durch Kündigung 133 (1881: 125), durch Ausschluss 8 (1881: 16), durch  
Tod 67 (1881: 49), zusammen 198 (1881: 190), woraus sich Ende 1882  
ein Bestand von 4167 ergibt. Außerdem sind in 1882 84 Mitglieder ge-  
storben, deren Witwen die Mitgliedschaft fortsetzten. Das eigene Ver-  
mögen des Vereins, mit Ausschluß des Vereinsgebäudes und der Mobilien,  
besteht Ende 1882 in 1) Guthaben (Geschäftsantheilen) der Mitglieder  
1,425,988 Mt. 59 Pf., 2) Kassefond 230,566 Mt., zusammen 1,656,554 Mt.  
59 Pf. Das in Benutzung des Vereins befindliche fremde Capital bestand  
Ende 1882 in 1) Sparcasse 1,514,687 Mt. 85 Pf., 2) Conto der laufenden  
Rechnungen (ohne Creditgewährung) 2,466,822 Mt. 70 Pf., 3) Darlehen  
auf Kündigung 3,187,281 Mt. 54 Pf., 4) Guthaben von Creditnehmern  
in laufender Rechnung 641,989 Mt. 50 Pf., zusammen 7,760,781 Mt. 59 Pf.

(Der Taunus-Club, Section Wiesbaden), unternimmt  
morgen Freitag statt der programmmäßigen zweiten Haupttour einen Aus-  
flug nach Mainz und Worms. Abfahrt um 7 Uhr 41 Min. Vormittags  
nach Mainz. Die Rückkehr wird, theilweise zu Fuß, über Bodenheim an-  
getreten und können Herren, welche erst Nachmittags um 2 Uhr 13 Min.  
hier abfahren wollen, am letzteren Orte mit den übrigen zusammentreffen.  
Ein mehr als 4stündiger Aufenthalt in Worms bietet Gelegenheit, diese  
Stadt zu besichtigen, während der Rückweg gestattet, die Verwüstungen des  
letzten Hochwassers in Augenschein zu nehmen. Gäste und Freunde des  
Clubs sind willkommen.

(Handelsregister.) Neu eingetragen wurde die Spielwaaren-

Handlung Carl Wende dahier.

HK (Handelskammer.) Der Verband deutscher Architekten- und  
Ingenieur-Vereine hat eine Denkschrift ausarbeiten lassen, betr. die bessere  
Nutzung des Wassers und die Verhütung von Wasser-  
schäden. Die der Handelskammer von dem Vorstand mitgetheilten beiden  
Exemplare dieser Schrift liegen zur Einsicht in dem Bureau offen, werden  
auf Wunsch auch auswärtigen Interessenten mitgetheilt. — Der in der  
Generalversammlung vom 16. März d. J. vorgelegte Verwaltungsbericht  
der Reichsbank für das Jahr 1882 kann in dem Bureau der Handels-  
kammer eingesehen werden. — Das Bureau der Handelskammer ist eben

mit der Bearbeitung des Jahresberichts für 1882 eifrig be-  
schäftigt. Sofern dabei noch Wünsche in Betreff der Einrichtungen für  
Handel und Industrie und Mittheilungen über den Geschäftsgang des ver-  
flossenen Jahres, sowie in Bezug auf Verkehrsanklagen zc. Berücksichtigung  
finden sollen, werden die Interessenten ersucht, solche baldmöglichst in dem  
Bureau kundgeben zu wollen.

(Militärische Personal-Nachrichten.) Schuch, Major  
vom 2. Nass. Inf.-Reg. No. 88, in das Hess. Füß.-Reg. No. 80 versetzt;  
v. Bobeser, Major vom 2. Nass. Inf.-Reg. No. 88, zum etatsmäß.  
Stabsoffizier ernannt; Frhr. Roeder v. Diersburg, Prem.-Lieut.  
vom 5. Bad. Inf.-Reg. No. 113, unter Beförderung zum Hauptmann und  
Comp.-Chef in das 2. Nass. Inf.-Reg. No. 88, Grelinger, Hauptmann  
à la suite des 2. Nass. Inf.-Reg. No. 88, unter Entbindung von dem  
Commando als Adjut. bei der 16. Inf.-Brig. als Comp.-Chef in das  
5. Bad. Inf.-Reg. No. 113 versetzt; v. Werner, Prem.-Lieut. vom Hess.  
Füß.-Reg. No. 80, unter Stellung à la suite des Hannov. Füß.-Reg.  
No. 73, als Adjut. zur 16. Inf.-Brig. commandirt; Schulz, Sec.-Lieut.  
vom Hess. Füß.-Reg. No. 80, Kühne, Sec.-Lieut. vom Rhein. Drag.-Reg.  
No. 5, zu Brem.-Lieuts. befördert; Wicel, Prem.-Lieut. vom 1. Nass.  
Inf.-Reg. No. 87, dessen Commando zur trigonometr. Abtheilung der  
Landes-Aufnahme vom 1. April c. ab um ein Jahr verlängert; v. Bern-  
hardt, Prem.-Lieut. vom Rhein. Drag.-Reg. No. 5, unter Beförderung  
zum Hauptmann à la suite des Generalstabes der Armee gestellt und  
beinhals Verwendung als Vermess.-Dirigent bei der topogr. Abtheilung der  
Landes-Aufnahme in den Neben-Stat des Großen Generalstabes versetzt;  
Schmidt, Wicelchw. vom 2. Bat. (Weilburg) 2. Nass. Landw.-Reg.  
No. 88, zum Sec.-Lieut. der Reserve des 2. Rhein. Inf.-Reg. No. 88,  
Deines, Wicelchw. vom Reserve-Batw.-Bat. (Frankfurt a. M.) No. 20,  
zum Sec.-Lieut. der Reserve des Hess. Füß.-Reg. No. 80 befördert; von  
Motte, Oberstleut. vom Hess. Füß.-Reg. No. 80, mit Penfon und der  
Uniform des Rhein. Jäger-Bat. No. 8, v. Graevenitz, Hauptmann von  
der Landw.-Inf. des 2. Bat. (Weilburg) 2. Nass. Landw.-Reg. No. 88,  
mit seiner bisherigen Uniform der Abtheilung bewilligt.

(Verbot.) Die hiesige Rgl. Regierung hat auf Grund des Gesetzes  
gegen die gemeingefährlichen Veltreibungen der Socialdemokratie das Ein-  
sammeln von Beiträgen zur Unterstützung der Schweizer „Genossenschafts-  
Buchdruckerei und Volks-Buchhandlung Hottingen-Zürich“ für den Umfang  
des diesseitigen Regierungsbezirks mit der Meinung der Bestrafung verboten.

(Selbstmordver such.) Gestern Morgen hat sich in der Mainzer-  
straße dahier der Schüler der Dargewerkschule in Jbstein, Christian  
Ludwig aus Duisburg, in selbstmörderischer Absicht durch einen Schuß  
in die Brust lebensgefährlich verletzt. Er wurde mittelst einer Droschke  
in das hiesige Krankenhaus übergeführt. Die Motive zu der unseligen  
That sollen darin zu suchen sein, daß Ludwig in dem vor einigen Tagen  
stattgehabten Examen durchfiel. — Wie wir nachträglich noch erfahren,  
trat der Tod des erst 19jährigen jungen Mannes gestern Vormittag um  
11 Uhr ein.

(Ernennung.) Herr Karl Seelgen von Sonnenberg ist  
zum Fleicheshauer der Gemeinde Sonnenberg ernannt und als solcher  
eidlich verpflichtet worden.

(Personal-Nachricht.) Die Vorsteherstelle des Postamts I.  
in Rüdesheim a. Rh. ist dem Postassistenten Ahrens aus Wöfen über-  
tragen worden.

## Kunst und Wissenschaft.

(Curhaus. — Symphonie-Concert.) Wie wir bereits  
vorwährend berichtet, hat das Symphonie-Concert im Curhause am ver-  
flossenen Sonntag eine neue Symphonie unseres Landsmannes, des Herrn  
H. Seibert, zur Aufführung gebracht. Ueber die Veranlassung des Werkes  
haben wir schon in der Vorbesprechung eine Analyse gegeben und somit  
erläutert es uns noch nachträglich, einige Betrachtungen mehr allgemeiner  
Art anzuknüpfen. Die Composition einer Symphonie ist immerhin eine  
Kunstleistung, zu der nur aus dem großen Kreise von musikalisch Pro-  
ductiven Wenige berufen sind. Daß Herr Seibert zu diesen Berufenen  
sich mit Berechtigung zählen darf, hat er schon durch seine Urvasi-Sym-  
phonie bewiesen, welche ebenfalls f. Z. im Curhause zu ihrer ersten Auf-  
führung gelangte. Sein neuestes Opus gleichen Genres markirt einen  
entschiedenen Fortschritt, sowohl was polyphone Textur als Reichthum der  
Gedanken und Glätte der Fügung betrifft. Die Instrumental-Masse tritt  
hervorweg in klaren Gruppirungen und lebendiger Exposition der inneren  
Eigenthümlichkeit derselben, also des Streichquartetts, der Holzbläser,  
Hörner zc., auf, und daneben ist stets wohltuende Harmonie der Ge-  
sammtwirkung gewahrt. Die einzelnen Gedanken resp. Motive sind an-  
sprechend, gefällig, mitunter recht sympathisch berührend, oder auch, wie  
im Schlußsatz, von pathetischer Macht, und in ihrer Verarbeitung waltet  
eine feinfühligke Stylisirung vor. Das ganze Gewebe ist in die von  
klassischen Mustern abgeleitete Form gebracht, und diese bildet gegen die  
guten Vorbilder ist eine um so löblichere, als die neuere Compositions-  
weise es meist so sehr liebt, sich in genialthuender Zwillingsglocke über die  
Form ganz hinauszusetzen, ein eigenes chaotisch gewirrtes Skelett zu  
schaffen und in dieses jeder grammatischen Ueberlegung baare, chaotische  
Tonmassen zu gießen. Während aber auch demgemäß Unklarheit, Unver-  
ständlichkeit vorherrscht, ist hier durchsichtiger Ideengang und in Folge  
der Melodist wirklicher Genuß. Als besonders gelungen erachten wir den  
Scherzo-Satz B-moll, der zwar nicht das kindlich-heitere Element eines  
Haydn athmet, doch trotz Tonart und Inhaltsreichthum spielende Blicke  
in Fülle zum Ausleuchten aus Nacht und Dunkel und zum Uebergang in  
die strahlende Tageshelle des Schluß-Satzes aufsteht. Die Symphonie wurde

seits des Curators sehr schön und pietätvoll executirt und seitens des reichlich vertretenen Auditoriums nach jedem einzelnen Sage warm applaudirt.

\* (Ueber Richard Wagner's letzte Pläne) wird dem Berliner Tageblatt aus München geschrieben: „Die allgemein als Thatsache verbreitete Nachricht, Wagner habe an einem neuen Werke: „Die Vögel“ gearbeitet, als ihn der Tod ereilte, bedarf einer Rectifizierung. Die Conception entstand gleichzeitig mit dem „Lohengrin“, jedoch ließ Wagner, angeregt durch den Stoff der Gralsage, das die Brahmajala behandelnde Sujet wieder fallen. Vom Text existiren, wie man uns aus bester Quelle versichert, noch heute größere Bruchstücke, welche aber, nur Manuscript, sich nicht in den gesammelten Werken Wagner's vorfinden. Beschäftigt mit tausenderlei Dingen mit den „Nibelungen“, dem „Tristan“, den „Meistersingern“ und schließlich dem „Parsifal“, hat sich Wagner erst wieder in Venedig mit dem Fragment „Die Vögel“ beschäftigt, und obwohl er sich auch zu seiner Familiē nicht darüber aussprach, war nach den eifrigen Studien, welche er im Palazzo Vendramin dem Brahmanismus zuwandte, doch darauf zu schließen, daß er sich mit dem philosophisch-poetischen Stoff zu befreundeten gedachte.“

\* (Ein neuentdeckter Tenor), ein Ungar von Geburt, wird gegenwärtig auf Kosten des Leipziger Stadttheater-Directors, Herrn Stagemann, ausgebildet. Der „neuentdeckte Tenor“ ist diesmal kein Droickenfischer, sondern ein früherer ungarischer Operntenor Namens Valentin. Derselbe war vor einem Jahre bei einer ungarischen Operetten-Gesellschaft in Großwardein engagirt. Herr Lederer, vom Frankfurter Stadttheater, machte Herrn Stagemann zu Leipzig auf die phänomenale Stimme aufmerksam, und so ist es gekommen, daß Valentin auf des Director Stagemann's Kosten Unterricht im Gesang und in der deutschen Sprache nimmt, um allbald auf sechs Jahre ein Engagement an das Leipziger Stadttheater anzunehmen.

\* (Abelina Patti) kehrt wieder in die alte Welt zurück. Am 24. April wird sie sich auf der „Arizona“ nach Europa einschiffen. Ihr Impresario Mapleton, der bei der letzten Patti-Station vortreffliche Geschäfte gemacht hat, hat sich bereit, der Künstlerin für die kommende Saison ein neues Engagement — 22,000 Frs. per Vorstellung — anzubieten. Abelina Patti hat jedoch zur Zeit diesen Contract noch nicht unterzeichnet.

\* („Unser Braun“) geht unter die Criminal-Romanciers. Unter dem drastischen Titel „Blutige Blätter“ läßt er demnächst bei Schottländer in Breslau eine Sammlung von in novellistischer Form behandelten Criminalfällen erscheinen.

### Aus dem Reiche.

\* (Fahnenweihe.) In Berlin, im Waffenkammer des kaiserlichen Palais, fand am 19. ds. die feierliche Nagelung der v. Seebataillon vertheilten Fahne statt. Der Kaiser schlug den ersten Nagel ein. An der Feier, welcher die Kaiserin und die Großherzogin von Baden bewohnten, nahmen der Kronprinz und sämtliche Prinzen des königlichen Hauses, sowie der Großherzog und der Erbprinz von Baden, der Herzog von Connaught, die Prinzen August von Württemberg und Friedrich von Hohenzollern, Graf Moltke, Staatsminister v. Stolz, die Generale Graf Brandenburg und v. Bode, der Commandant und Gouverneur von Berlin, der Commandeur des Seebataillons v. Kleff und alle Generalsubaltern Theil.

\* (Marineministerium.) Das Abschiedsgesuch des Marineministers, General v. Stolz, ist in huldvollster Weise vom Kaiser genehmigt und der Generalleutnant v. Caprivi, mit der Anciennetät als Vice-Admiral vom 2. Februar 1880, zum Chef der Admiralität ernannt worden.

\* (Der Justizminister) hat vor einigen Tagen die disciplinarische Entlassung zweier Referendarien aus dem Justizdienst verfügt, weil einer derselben eine Herausforderung an einen Vorgerichtsrath gerichtet hatte und der andere in der Sache als Cartellträger thätig war.

\* (Das Königl. Kammergericht) hat kürzlich den Grund ausgesprochen, daß Vereinsverammlungen, um als im Sinne des Vereinsgesetzes vom 11. März 1850 ordnungsmäßig angemeldet gelten zu können, der Polizeibehörde als solche bei der Anmeldung auch ausdrücklich zu bezeichnen sind.

\* (Der deutsche Gesandte in China), Herr v. Brandt, tritt am 1. April einen sechsmonatlichen Urlaub an, um sich nach Deutschland zu begeben.

\* (Hilfsbeamte für die Telegraphie) zu schaffen, das ist der neueste Plan, mit dem Staatssecretär Dr. Stephan umgeht. Auf diese Weise gedenkt er die Telegraphen-Anlagen weiter auszuweiten, indem Telegraphen-Hilfsstellen mit Fernsprechbetrieb an solchen Orten eingerichtet werden, welche in der Nähe bestehender Telegraphenlinien liegen und mit Post-Hilfsstellen bereits ausgestattet sind. Der Anschluß der Telegraphen-Hilfsstellen an das Leitungsnetz würde nur mittelst besonderer Fernsprechleitungen bezw. durch Einschaltung in bestehende Fernsprechleitungen zu erfolgen haben. Zur Sicherung des Betriebes und um nicht eine stete Dienstbereitschaft der Hilfsstellen erforderlich zu machen, wird, wenn nöthig, auf die Ausrüstung derselben mit Bedern zu rücksichtigen sein. Die Ober-Postdirectionen sollen bis zum 1. Mai angeben, welche Orte für die neue Einrichtung geeignet sind.

\* (Eisenbahn-Fahrtpreis-Ermäßigung.) Den unbemittelten Böglingen der Provinzial- und anderen öffentlichen Blinden-Anstalten ist zum Zweck des Besuchs ihrer Angehörigen in den Ferienzeiten auf Empfehlung des Vorstandes der Anstalt die Hin- und Rückreise auf den

Staats- und den für die Rechnung des Staates verwalteten Eisenbahnen bei Benutzung der dritten Wagenklasse gegen Zahlung des Militär-Fahrtpreises gewährt und diese Vergünstigung auch auf die zur Begleitung der Böglinge notwendigen Führer ausgedehnt worden.

### Handel, Industrie, Statistik.

\* (Electrische Ausstellung in Wien.) Sämmtliche österreichisch-ungarische Eisenbahn-Verwaltungen haben beschlossen, für die Gegenstände, welche zur internationalen electrischen Ausstellung nach Wien gesendet werden, Frachtbegünstigungen zu gewähren, welche je nach den verschiedenen Tariffassen für Stückgüter einer Frachtermäßigung von 70–80% entsprechen. Diese Ermäßigung gelten für den Hin- wie Rücktransport und werden im Wege der directen Kartirung Anwendung finden. Außerdem wird den Sendungen für die internationale electrische Ausstellung ausnahmsweise die Werthversicherung ausgestellt. Ein einfaches von der Ausstellungs-Commission auszufertigendes und den Frachtbriefen beizulegendes Certificat wird genügen, um die Aussteller aller dieser Beneficien theilhaft werden zu lassen. Mit den auswärtigen Bahnen sind Verhandlungen im Zuge, welche zu günstigen Resultaten führen dürften.

### Vermischtes.

— (Eine Allerweltsstadt) war jedenfalls bis zum Jahre 1866 Mainz. Bis dahin herrschten dort nämlich folgende Zustände: Hessische Landesherrschaft, französisches Recht, deutsche Bevölkerung, römische Kirche, preussischer Commandant, österreichischer Gouverneur, italienische Bekleidung, Thurn und Taxis'sche Post, bayerische Telegraphie, bairische Gasanstalt. Welche Stadt der Welt hätte wohl an bunterer Mannigfaltigkeit etwas Ähnliches aufzuweisen?

— (Mord.) In Gotha ist am Dienstag der Staatsrath v. Wangenheim von einem Manne, welcher sich vergeblich um eine Stelle beworben, erschossen worden. Der Mörder erliefte sich.

— (Das historische Festspiel) „Der Weistertum“ wird auch in diesem Jahre und zwar am 16. und 18. Mai in Rothenburg ob der Tauber zur Ausführung gebracht.

— (Einen interessanten Beitrag zur Handwerkerfrage) entnimmt die „N. N. Z.“ dem Correspondent für Deutschlands Buchdrucker und Schriftsetzer: „Seit Jahren wird fast allwärts über Vehringswirtschaft geklagt, doch Alles darüber uns bisher zu Ohren gekommenes wird von einer Breslauer Firma in den Schatten gestellt. Herr Samuel Schottländer, Königlich preussischer Hofbuchdrucker und nebenbei Millionär, beschäftigt bei einer Gehilfenzahl von 10 Mann 44 Lehrlinge, und zwar in folgender Proportion: Seher: 6 Gehilfen und 24 Lehrlinge; Drucker: 2 Maschinenmeister und 11 Lehrlinge bei 9 Maschinen und 3 Ziegeldruckpressen (außerdem hat das Geschäft noch 2 Ausgubiger Doppelmaschinen, welche aber seit Eingang der „Schlesischen Presse“ meist fern); Gießer: 2 Gehilfen und 9 Lehrlinge (dieselben müssen justiren, an 3 Gießmaschinen zurichten, gießen und fertig machen, die Uebrigen werden mit Stereotypen beschäftigt). Außer diesem Regiment von Lehrlingen beschäftigt Herr Samuel Schottländer noch 8 Seherinnen.“

— (Krüsi-Altherr), der bekannte Brucharzt und Bandagenhändler aus Gais, soll, nach einer Mitteilung des „Frankf. Z.“, in Stuhlingen in Baden, unter dem Verdacht des Betrugs in Beziehung auf seine Heilkunst, verhaftet worden sein.

— Die Pariser Hunde haben für das kommende Frühjahr eine große Ueberraschung zu gewärtigen. In den dortigen Schaufenstern sind nämlich breite Hunde-Bracelets, die an der linken Wote der „Bijou“, „Joli“, „Ami“ etc. glänzen sollen, zu sehen. Die Mode schreibt für weiße Hunde Goldreife, für schwarze Silberreife vor. Was werden die kleinen Ring Charles, Möpse u. s. w. für eine närrische Freude haben an dieser Spielerei ihrer Herrinnen!

— (Die Zukunft der Electricität.) Prof. Wheaton hielt in London am letzten Donnerstag seinen zweiten Vortrag über die Verwendung der Electricität zur Beleuchtung und Bewegung. Der Vortragende sprach sich über die weitgehenden Wirkungen der Kraftübertragung des Ausführlischen aus und schloß seinen Vortrag mit den Worten: „Was ausbewahrte Electricität zu leisten im Stande ist, glaube ich meinen Zuhörern durch die Accumulatoren gezeigt und bewiesen zu haben. Was aber noch der Zukunft zu thun vorbehalten ist — wer kann dies sagen? Gegenwärtig wird noch die meiste häusliche Arbeit mit der Hand verrichtet, weil wir keine leicht zu behandelnden Maschinen dafür haben. Das gewöhnliche Messerbreit z. B. ist zwar dem rothrenden Messerreiniger gewichen, doch auch dieser erfordert noch ein gewisses Abreiben, um den Messern Glanz zu verleihen, so daß in einem großen Etablissement neben der Notirmaschine eine Person noch immer nothwendig war. Das Reinigen der Schuhe, Roste, Thürschrauben etc. geschieht, nach dem Aussehen der betreffenden Dienstboten nach vollbrachten Prozesse zu urtheilen, noch immer auf sehr mühevoller Weise. Es besteht nun kein Zweifel mehr, daß die Electricität bald wie Gas zu Beleuchtungszwecken in die Häuser geleitet werden wird, und daß nicht allzulange darnach die vorerst nur auf diese Weise ausgenützte Kraft auch zur Bewegung kleiner Motoren angewendet werden dürfte, um etwa eine kleine Messerreinigungs-Notirmaschine oder ein Rad zum Stiefelputzen in Activität zu setzen.“

\* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Gellert“ von Hamburg am 20. März in New-York angekommen.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

## An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ (eingetragen in der Preisliste des kaiserlichen Post-Zeitungs-Amtes in Berlin in der I. Abtheilung für 1883 unter No. 5178) erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. c.

Der redactionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungen- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „**Wiesbadener Tagblatt**“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der Abonnements-Preis des „**Wiesbadener Tagblatt**“ beträgt hier in Wiesbaden:

|                        |                                            |
|------------------------|--------------------------------------------|
| für 3 Monate . . . . . | M. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr. |
| „ 2 „ . . . . .        | 1. — „ „ „ 25 „ „                          |
| „ 1 Monat . . . . .    | — 70 „ „ „ 15 „ „                          |

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

|                                                                  |       |
|------------------------------------------------------------------|-------|
| 3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen | 10 %, |
| 4—6maliger „ „ „ „ „                                             | 20 %, |
| 7maliger und öfterer „ „ „ „ „                                   | 25 %. |

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Pettizeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Mehrere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr M. 10 pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

## Anzeigen aller Art

ist daher das „**Wiesbadener Tagblatt**“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. April 1883 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier . . . . . bei der Expedition, Langgasse 27,  
auswärts . . . . . bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Lesern ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — folgen zu lassen.

Die Redaktion.

## Schuhwaaren.

Empfehle für Confirmanden Zug-, Knopf- und Schaftenstiefel, sowie alle Sorten Schuhe und Stiefel für Herren, Damen und Kinder in großer Auswahl und bester Arbeit zu sehr billigen Preisen.

Joseph Fiedler, 13 Schwalbacherstraße 13.

6378

NB. Bestellungen nach Maas, sowie Reparaturen werden schnell besorgt.

**Koffer-Lager**, als Hand-, Holz- und  
als Umhängetaschen billig bei  
W. Münz, Mehrgasse 30 (Thorfahrt).

## Strohhüte

zum Waschen und Färbieren werden angenommen bei  
7716 M. Jssolbächer, Marktstraße 6.

Wasche wird prompt besorgt in der Wasch-Anstalt von  
Ruppert, Adlerstraße 49.

Einige gut erhaltene Kellnerfräcke billig zu verkaufen  
Feldstraße 19, Frontspitze. 8012

Garantirt reine **Weine** (amtlich analysirt)  
empfehl  
7849 **Carl Schmidt, Weinhandlung,**  
große Burgstraße 2 (Ecke der Wilhelmstraße).

**Frankfurter Exportbier**  
aus  
**Henrich's Brauerei**  
C. Wies, Rheinstraße 29. 8078




**Ausverkauf**  
von **Cigarren und Cigaretten**  
zu und unter dem Einkaufspreis  
wegen Aufgabe des Artikels.

Zugleich empfehle **Osterelerfarben** in prachtvollen  
Nuancen, **Fussbodenlacke, Oelfarben** und  
Pinsele zu den billigsten Preisen.

**Droguerie W. Simon,**  
große Burgstraße 12.  
5848

**Bordeaux-Pflaumen, türkische Pflaumen,**  
**amerik. Ringäpfel, amerik. Apfelschnitzen,**  
**Oporto-Birnen, türkische Edelbirnen,**  
**Brünellen, Mirabellen,**  
**Eiergemüsnudeln, Macaroni**  
empfehle prima Qualitäten zu billigsten Preisen.

4833 **August Koch, Mühlgasse 4.**

**Vorzügl. türkische Pflaumen**  
per Pfd. 30, 40 und 50 Pfg.

bei **F. Bellosa. 6172**

### **Getrocknetes Obst,**

als: **Pflaumen** à 30, 40, 55 Pfg. bis 90 Pfg. per Pfund,  
**Apfelschnitzen** à 50 und 60 Pfg.,  
**Birnschnitzen** à 40 Pfg., ferner  
**Kirschen, Oporto-Birnen, italienische Brünellen,**  
ff. amerik. Ringäpfel und amerik. Pfirsiche (ge-  
schält und entsteint).

empfehle in neuer Waare billigt.

5381 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

### **Hellmundstraße 9.**

**Prima türkische Pflaumen** bei 5 Pfd. 35 Pfg. per Pfd.  
" **amerik. Ringäpfel** " 5 " 95 " " "  
" **Bohräpfel** " 5 " 95 " " "  
" **Engros-Abnehmer billiger.**

7673 **J. C. Bürgener.**

### **Vorzüglicher Pumpernickel**

(Hoggenhrotbrod),  
dreipfündig, à 36 Pfg. zu beziehen

**Marktplatz 8 und**  
**Höderstraße 13.**

7415 **B. May, Hammermühle.**

### **Pflaumenmus,**

Pflaumen-Gelée und Frucht-Gelée in bekannter Güte zu haben  
in der **Lebensmittel Schillerplatz 5, Thorfabrik. 7127**

## **Soester Pumpernickel.**

Die einzige Verkaufsstelle meines beliebten Fabrikats be-  
findet sich bei

**Franz Blank, Bahnhofstrasse.**  
6186 **H. Haverland, Soest in Westfalen.**

### **Erste ungarische Mehl-Niederlage**

von

**J. C. Bürgener, Hellmundstraße 9,**  
empfehl: 7674

**Feinstes Pester Bisquit-Mehl** . 10 Pfund 2.50 Mk.  
" **Kaiser-Mehl** . 10 " 2.30 "  
" **Vorschuß-00-Mehl** 10 " 2.-- "

ferner **sämtliche zum Kuchenbacken nöthigen Spezerei-**  
**Waaren** in prima Qualität und zu den billigsten Preisen

**Ia ital. Macaroni (Amala)** . . . per Pfd. 45 Pfg.  
**Bruch-do.** . . . " " 48 "

**Ia extra Eiergemüse-Nudeln** . . . " " 40 "  
" **do.** . . . " " 36 "

**ff. Kaisermehl (Auszug)** . . . 10 Pfd. 2 Mk. 50 "  
" **Vorschußmehl 00** . . . " " 2 " 20 "

**Ia amerik. Dampfsäpfel (Ringe)** per Pfd. 1 " 10 "  
" **Apfelschnitzen, sehr fein,** per Pfd. . 55 "

" **Pflanzen per Pfd. von 26 bis 60 Pfg.**  
" **Zucker in Broden (Raffinade)** . . . per Pfd. 40 "

Alle andere Zucker-Sorten billigt bei  
7855 **Hch. Elfert, Schulgasse 9.**

Frisch eingetroffen: **Aecht franz. Käse, als:**  
**Roquefort, || Nationaux,**  
**Neuschäteler, || Camembert;**

ferner:

**Aecht Emmenthaler;**  
Specialität:

**Lange Thüringer Kuhkäse und**  
**Nieheimer Käschen**

bei **A. Schmitt, Metzgergasse 25. 701**

**Ia holl. Vollhäringe** per Dtzd. 80 Pfg.,  
superior holl. **Vollhäringe** per Dtzd. Mk. 1.08,  
**Ia Monikendamer Sardellen** per Pfd. Mk. 1.60,  
**Ia holl. Stockfisch** zum Selbstwässern

empfehl in neuer, bester Waare

8048 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

**Fisch-Handlung**  
am Markt No. 12.  
Täglich auf dem Markt.



Empfehle in frischer Sendung zum **Geburtsst.**  
**Sr. Majestät des Deutschen Kaisers**  
**Echten Rheinsalm, Turbot, Soles, Cablian, ganz frische**  
**Schellfische, prachtvolle Flus-Bander, sowie lebende**  
**Rheinhechte und Karpfen, Aale, Bresem, Schollen**  
zu billigen Preisen.

7668 **G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant**

Eingetroffen: **Schellfische, Cablian, Bander, Sechte**  
**Schollen, sowie beste Säringe** à 8 Pf., **Sardinen** per Pfd.  
60 Pf., **Schweizerkäse** p. Pfd. 1 Mk., ferner **Mainer Actien**  
in Flaschen bei **Frau W. Paasch, Friedrichstraße 28. 80**

**Prima blaue und gelbe Sandkartoffeln** liefere tum  
und malterweise. **W. L. Schmidt, Goldgasse 15. 68**

kel.

rikats be-

se.

estfalen.

rlage

raße 9,

7674

2.50 Mk.

2.30 "

2.-- "

Spezerei

ten Breiten

Bf. 45 Pf.

35 "

48 "

40 "

36 "

Mk. 50

20 "

10 "

55 "

Bf. 40

gasse 9.

als:

;

nd

se 25. 701

Mk. 1.08,

Mk. 1.60,

asse 25.

g

rt.

burtsta

Kaiser

n, ganz fei

sowie leben

m, Scholle

ostlieferant

er, Rechte

en per Pf

nzer Aktien

raße 28. 80

Liefere zum

gasse 15. 68

**Directe Billets I., II. und III. Cl.**

(nur von anerkannt vorzüglichen Linien)

nach allen Städten Amerika's und Australia's per Schiff und Bahn ohne jedweden Preiszuschlag sind zu haben in dem Central-Ankunftsbureau der „Wiesbadener Montags-Zeitung“, Nerostraße 6, Wiesbaden.



6989

**Makart-Bouquets.**

Als schöne Zimmer-Decoration empfehle ich Makart-Bouquets in allen Größen und Facons. Das Füllen von Gardinieren, Vasen u. s. w. mit demselben Material wird in chemischster Weise ausgeführt.

Karl Meffert, Blumen-Handlung,  
13 Taunusstraße 13, Ecke der Geisbergstraße.

Reichassortirtes Musikalien = Lager und  
Leihinstitut, Pianoforte = Lager

am Verkaufen und Vermiethen.  
E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

**Flügel und Pianino's**

von E. Bechstein und B. Beise u. empfiehlt unter mehr-  
jähriger Garantie C. Wolf, Rheinstrasse 17 a.  
Reparaturen werden bestens ausgeführt.

101

C. Langer, Pianist und Klavierstimmer,  
22 Nerostraße 22,  
empfiehlt sich den hochverehrlichen Herrschaften bei festlichen  
Gelegenheiten im Klavierspiel neuester Musik. 7542

**Wegen Umzug**

steht zum Verkauf

29 Kirchgasse 29, 2 Treppen  
hoch,  
eine complete

**Salon-Einrichtung**

in Renaissance-Styl,

Bezug, Portiüren, Uebervorhänge von Fantasiestoff,  
ferner 7787

1 Meublement für Wohnzimmer.  
Einzelaufgabe kann ebenfalls stattfinden.

**Empfehlung.**

Frau Martini, Manergasse 15, empfiehlt ihr Lager  
Holz- und Posten-Möbeln aller Art, geringe und feine,  
sehr billigen Preisen, sowie auch Deckbetten, Kissen,  
Kissen- und Seegrass-Matratzen, Federn per Pfund,  
Wisch, Vorchent, Vorhänge, Vorlagen, Draperien,  
er zwei Schlafzimmer-Einrichtungen, eine Speise-  
zimmer-Einrichtung in Eichenholz, sowie ganze Woh-  
nung-Einrichtungen, Spiegel mit und ohne Trumeaux,  
Sorten Stühle, Ausziehtische, ovale und viereckige  
Tische, Bilder und ein Transportirherd. 6179

frische Eier 2 Stück 11 Pf., bei Mehrabnahme billiger,  
Chr. Diels, Mehrgasse 37. 8037

**Strohhüte**

zum Waschen, Faconniren und Färben  
bitte mir baldgefälligst zuzuschicken.

7801

Emma Wörner,  
Taunusstraße 9.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
X Eine Parthie ausrangirte X  
X Strohhüte à 50 Pfg. bis 1 Mk., Blumen, X  
X Federn zum Einkaufspreise empfiehlt X  
X Louise Belsiegel, Modes, X  
X 6580 Kirchgasse 42, nahe der Langgasse. X  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

**Elsässer Zeugladen**

von Rosina Perrot,

Wiesbaden, 1 Mühlgrasse 1 (Ecke der großen Burgstraße).  
Elsässer Kattun, Satin, Möbelftoff, Weißzeug u. Futter-  
stoffe Netto nach Gewicht in großer Auswahl. 6116

10/4 breite Zwirn-Gardinen,  
prachtvolle Dessins,

per Fenster 4 1/2 Mark,

Engl. Tüll- & Schweizer Gardinen,  
Rouleauxstoffe, weiss und farbig.

7072 Michael Baer, Markt.

**Gardinen,**

englische Tüll- und Zwirn-Gardinen in jeder Breite zu  
äußerst billigen Preisen. Ausverkauf der Reste und einzelnen  
Fenster zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Sächsischer Bazar,  
Ellenbogengasse 11. 6212

Schwalbacherstraße 37 sind billig zu verkaufen:  
Alle Sorten Polster-  
möbel und Betten, französische Bettstellen mit Sprung-  
rahme, Matratze und Keil 68 Mk., feine polirte Bettstellen  
mit hohem Kopftheil, Rahme, Kissenhaar-Matratze und Keil  
120 Mk., sehr schöne eiserne Bettstellen mit Matratze 25 Mk.,  
3theilige Seegrassmatratzen 15 Mk., eintheilige 12 Mk., gesteppte  
Strohhüte 6 Mk., sowie Kanapés, Chaises-longues, Divan mit  
Bett-Einrichtung, Klavierstühle, Sessel u. Das Ausarbeiten  
von Polstermöbel und Betten wird pünktlich besorgt.  
7268 Chr. Gerhard, Tapezirer.

**Eine Garnitur Möbel**

unangenehm zu verkaufen Michelsberg 8. 7681

11 in zu räumen, verkaufe sämtliche vorräthige Polster-  
möbel zu Selbstkostenpreisen.

A. Leicher, Adelsbühlstraße 42. 5011  
Haarzöpfe, sowie alle Haararbeiten fertigt schnell und  
billig Heinrich Schug, Adlerstraße 18. 7189

# Geschäfts-Eröffnung.

Am heutigen Tage eröffne ich am hiesigen Platze unter der Firma

## Sal. Bacharach

4 Webergasse

Webergasse 4

ein

### Knopf-, Kurz-, Besatz- & Modewaaren-Geschäft

und erlaube ich mir ein geehrtes Publikum um geneigtes Wohlwollen zu bitten.

Wiesbaden, den 20. März 1883.

Hochachtungsvoll

**Sal. Bacharach.**

7906

### Großer und billiger Verkauf von Schuhwaaren.

Große Auswahl Confirmanten-Schuhe und -Stiefeln billigt, prima Damen-Knopf- und Bugstiefel zu 6 Mk. Herren-Bugstiefel zu 7 Mk. empfiehlt

**Fr. Becker, Michelsberg 7.** 719

### Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Heute Donnerstag den 22. März:

### IV. Soirée für Kammermusik.

Mitwirkende:

Herr Musik-Director **Leonhard Wolff**, die Herren Kammermusiker **Troll, Knotte, Kayser, Hertel**, sowie Herr Pianist **Bertrand Roth**, Professor am Raff'schen Conservatorium der Musik in Frankfurt.

#### PROGRAMM.

- 1) **Quintett** (D-dur) für 2 Violinen, 2 Violon, Cello von Leonhard Wolff.
- 2) **Sonate**, Cis-moll (Op. 27), für Pianoforte von Beethoven.
- 3) **Quintett**, C-dur (Op. 163), von Franz Schubert, für 2 Violinen, Alto und 2 Celli.
- 4) **Pianoforte-Vorträge:**
  - a) **Sonate** (H-moll) von Scarlatti.
  - b) **Gavotte** von Gluck-Brahms.
  - c) **Toccata und Fuge** (D-moll) für Orgel von Seb. Bach, zum Concertvortrage eingerichtet von Tausig.

**Anfang 7 Uhr.**

Wegen Einführung Fremder wende man sich an Herrn **Hensel**,

### Gelegenheitskauf.

Große Posten leinener

**Herrenfragen und Manschetten** in den neuesten **Façons** (sowohl Steh- wie Umlegefragen) empfehlen zu auffallend billigen Preisen.

**Leinene Herrenfragen 1/2 Duzend von 2 Mark an.**

**Leinene Herrenmanschetten 1/2 Dd. von 3 Mark an.**

**S. Gullmann & Co.,**  
8 Webergasse 8.

80

### Eierfarben, giftfrei,

in diversen prachtvollen Farben, per Baquet 10 Bfg. **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.** 7912

# Damenmäntel-Confection.

**5** Neubau „Vier Jahreszeiten“. **5**  
**Frühjahrs-Saison 1883.**

Mein Lager ist mit **sämmtlichen Neuheiten** vollständig ausgestattet.

**Reichhaltigste Auswahl** und **jeder Geschmacksrichtung** entsprechend, vom **billigsten** bis zum **feinsten** Genre in solider Ausführung zu wirklich **billigen** Preisen.

Frühjahrmäntel, Jaquets, **Tricot-Jaquets**.

Sommer-Umhänge, Regenmäntel, Kindermäntel für jedes Alter.

Anfertigung nach **Maass**.

**E. Weissgerber,** vormals **C. von Thenen,**

**5** grosse Burgstrasse **5.**

7151

## == Confection. ==

Mein Lager für diese Saison ist auf das **Grossartigste** ausgestattet.

**Grösste Auswahl** der neuesten Paletots, Jacquets, Mantelets, Dolmans etc.

**zu billigen Engros-Preisen.**

**Mantelets und Paletots** von **5 Mark** an im Confections- und Wäsche-Geschäft von

7791

**Langgasse 10, A. MAASS, Langgasse 10.**

**Evangelische Gesangbücher**

empfiehlt in **reichhaltiger Auswahl**  
**C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

**Saarschneiden 15 Pf.** (Kinder 10 Pf.), **Rastren 6 Pf.**  
 bei **E. Knoll, Mehlgasse 12.**

7920

**Zurückgesetzte Corsetten,**

von **50 Pf.** anfangend, bei

**7363 G. Bouteiller, Marktstraße 13.**

Wittleser zur „Sölmischen Zeitung“ gesucht Neuberg 10. 8105

# Damen-Sonnenschirme

in größter Auswahl außergewöhnlich billig.

Schwarze Banella-Sonnenschirme von Mark 1.25 an.

Schwarze Atlas-Sonnenschirme, sehr reich mit spanischer Spitze garnirt, von Mark 5.— an.

Schwarze Atlas- und Merveillen-Sonnenschirme mit seidnem Futter und elegantester spanischer Spitzenverzierung, Stück Mk. 8.—, 10.—, 12.— bis 14.

**S. Guttman & Co.** 8 Webergasse 8.

80

## Niederlage

von **B. Ganz & Co.** Mainz, 18 Flachsmarkt 18.

**Teppiche, Möbelstoffe und Gardinen**

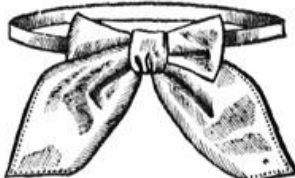
bei

**E. L. Specht & Cie.,** Königl. Hoflieferanten.

7724



Eigene  
Fabrikation!



Grossartige  
Auswahl!



**Wilhelm Wolf Nachfolger**

(P. F. MÜLLER),

18 Webergasse 18.

**Herren-Cravatten als Specialität!**

7813



Neu! Brillant.

**Eierfarben, giftfrei,**

in 9 schönen Farben, à 5 und 10 Pf. per Paquet, Gold und Silber à 10 und 20 Pf., 4 Farben in einem Carton 25 Pf.

Oster-Cartonnagen, Fantasie-Eier in reicher Auswahl.

NB. Zur Verhütung von Täuschungen achte man genau auf obige Schutzmarke.

**Dahlem & Schild, Inhaber: Louis Schild,**  
Langgasse 3.

7159

## Medaillon-Form.

Kanape, 6 Stühle und 2 Sessel, carmoisirroth, pur Seide, nicht gebraucht, werden um den halben Preis des realen Werthes abgegeben. Näheres Expedition. 5745

Neue zweithürige Kleider- und Küchenschränke zu verkaufen Römerberg 32. 5291

**Stühle** werden gut und billig geflochten, reparirt u. polirt bei **W. Avlony,** Friedrichstraße 40.; 7766

Marktstrasse 6, „Zum Chinesen“.

Meinen werthen Kunden, sowie einem mir wohlwollenden Publikum bringe ich meinen

## Salon

zum **Rasiren, Frisiren** und **Haarschneiden** in empfehlende Erinnerung.

Aufmerksame und feine  
Bedienung.

Abonnement in und ausser  
dem Hause.

Hochachtungsvoll

**Adolph Birck.**

Neben den Königl. Gerichten.

7938

Ein **Bett, ein Spiegel** und verschiedene Sachen billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 7826

Eine überpolsterte **Bettstelle** für 30 Mark zu verkaufen Adlersstraße 23. 6815

**Es ist jetzt an der Zeit,**  
**Frankfurter Pferdewoche à 8 Mark zu nehmen.**  
 7569 Haupt-Collecte F. de Fallois, Hofl., Langg. 20.

**Wachholder-Saft,** ganz rein, ist das reellste  
 Mittel, den Magen zu  
 stärken, Appetit zu erregen und sich vor ansteckenden Krank-  
 heiten zu schützen. In Flaschen von 250 Gm. Inhalt à  
 45 Pfg. zu beziehen in Wiesbaden bei

**Dahlem & Schild, Langgasse 3**  
 9245 (Inhaber: Louis Schild).

**Schulranzen,** gewöhnliche und gestickte, Hosenträger,  
 empfiehlt Lammert, Sattler, Mehrgasse 37. 7827

**Zum Anstrich der Fußböden**

ist anerkannt das Beste, Haltbarste, Elegante, mit  
 hin das Billigste, der seit 25 Jahren bekannte  
 und so sehr beliebte **Kautschuk-Dellack** aus der  
 Fabrik von C. F. Dehncke, Berlin-Pankow. Preis  
 pro Pfund Mk. 1.20. In Wiesbaden nur zu haben  
 bei **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.** 7026

**Drainage-Röhren**

von **W. P. Mayer II.** in Bierstadt habe zum Verkaufe  
 auf Lager genommen und liefere **Drainage-Röhren**  
 sowohl ab Lager hier, wie ab Lager in Bierstadt zu  
 äußerst niedrigen Preisen.

**Ludwig Usinger Nachfolger,**  
 (Inhaber: J. B. Zachler),  
 123 Baumaterialien-Handlung, 4 Neugasse 4.

**Särge**  
 jeder Größe von den einfachsten bis zu den elegantesten in solider  
 Arbeit zu mäßigen Preisen stets vorrätig Karlstraße 30. 3701

**Zimmerspäne**  
 werden auf dem dem Kreisgerichts-Gefängnis gegenüber ge-  
 legenen Zimmerplage abgegeben. 6506

**Zimmerspäne**  
 sind karrenweise fortwährend zu haben Dambachthal 5. 7918

Alle Arten **Schuhmacherarbeiten** werden schnellstens und  
 billig angefertigt; Herrensohlen und Fled zu Mk. 2.70, Frauen-  
 sohlen und Fled zu Mk. 2. — **Ellenbogengasse 5, 1 St.**

**Billig zu verkaufen** 1 uuhf. 4-fch. Kom-  
 mode, 1 gr. Küchen-  
 schrank 2c. Frankenstraße 5, Hinterh. 2 St. 7902

Eine **Speise- und Schlafzimmer-Einrichtung**, einzelne  
 Betten, Garnitur in Blüsch- und Seiden-Überzug, billig zu  
 verkaufen Friedrichstraße 11. 10004

**Kleischrotteln, Ländcherties und Stubenband** stets zu  
 haben Lahnstraße 2. 7982

**Geßler Gartenfries** ist zu haben bei  
**Aug. Momberger, Moritzstraße 7.** 7794

**Saathafer** zu verkaufen bei **R. Nassauer,**  
 kleine Webergasse 7. 6679

Friedrichstraße 30 ist 1. Qualität **Hafer**, langes Haferstroh  
 und **Wirtstroh, Sen und Grummet** zu verkaufen. 6841

**Adlerstraße 63 20—25 Centner Grummet** zu verk. 5901

**Frau Fischbach, Weißzeugnäherin, Webergasse**  
 No. 44, 3 St. h., empfiehlt  
 sich im Anfertigen aller Arten Wäsche, besonders in  
 Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.

**Unterricht.**

Ein Abiturient wünscht **Nachhilfe-Unterricht** in den  
 Sprachen zu ertheilen. Näheres Expedition. 8102

**Unterricht** in deutscher und französischer Sprache  
 ertheilt **Marie de Bostel, „Schützenhof“.** 5305

Eine gründliche **Slavierlehrerin** wünscht Elevenen zu  
 unterrichten. Näheres Kerostraße 11, 1 Stiege. 7326

Eine gebildete Dame empfiehlt sich im Vorlesen.  
 Näheres Feldstraße 18, 1 Stiege. 7782

**Modellunterricht** in Thon und Wachs wird ertheilt  
 Weirichstraße 42 bei Bildhauer Hubert. 6817

**Immobilien, Capitalien etc.**

**Villa mit Gärten,** schöne Lage mit herrlicher Aus-  
 sicht, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.  
 Näh. Expedition. 5840

Zwei prachtvoll gelegene **Villen** an der Kapellenstraße preis-  
 würdig zu verkaufen durch **W. Halberstadt, Schwal-  
 bacherstraße 32.** 8028

Das **Haus** Weisbergstraße 18, zu jedem Geschäftsbetrieb ge-  
 eignet, ist zu verkaufen. 8120

Ein dreistöckiges **Haus** mit Thorfahrt zu verkaufen. Näheres  
 in der Expedition d. Bl. 10592

**Villa Mainzerstraße No. 32**

mit Bier- und großem Parkgarten zu verkaufen oder zu ver-  
 mieten. **C. H. Schmittus, Rheinstraße 50.** 6162

**Villa** mit 6 bis 8 Zimmern 2c. und Stallung, solid und  
 practisch gebaut, in freier, angenehmer Lage, wird billig  
 zu kaufen gesucht. Schriftliche Offerten von Besitzern er-  
 bittet **Fr. Mierke, im „Schützenhof“.** 7119

**Villa, Sonnenbergerstraße**, von 10 Zimmern 2c., für eine  
 oder zwei Familien, zu verkaufen. Näh. Exped. 5465

Die **Löh'sche** Besitzung **Schwalbacherstraße 22** mit  
 85 Ruthen Flächeninhalt ist unter günstigen Bedingungen  
 zu verkaufen durch

**Wilhelm Tremus, Grabenstraße 30.** 6075

**Kauf und Verkauf** von Villen und Häusern jeglicher  
 Art, Pösgüter, Fabriken und alle Liegenschaften  
 durch das **Immobilien-Geschäft** von **Jos. Imand, Weirichstraße 2.** 38

Eine **Farbenfabrik** in der Lahngegend mit schönem Herr-  
 schaftshaus, Garten, Deconomiegeb., mehrere  
 Mühlen, Schlammerei, starke Wasserkraft, nebst  
 angrenzenden ca. 20 Morgen bester Wiesen und Land,  
 wegen Sterbefall für den so enorm billigen, festen Preis  
 von **45,000 Mark** unter guten Bedingungen, aber  
 sofort zu verkaufen. Das Anwesen paßt für jeden Betrieb.

**J. Imand, Weirichstraße 2.** 38

Die **Baustelle** Bleichstraße 22 ist zu verk. **Ph. König.** 6394

Ein **Garten** von  $\frac{3}{4}$  Morgen, in der Nähe der Stadt, mit  
 Mauer umgeben und guten Obstsorten und Trauben be-  
 pflanzt, ist zu verpachten. Näheres Expedition. 8045

Eine gangbare **Wirthschaft** billig zu vermieten.  
 Näh. Exped. 7526

**42,000 Mark** werden auf erste Hypothek auf ein Haus  
 in guter Lage von einem nachweislich pünktlichen Zins-  
 zahler zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter H. U. 42  
 werden an die Exped. d. Bl. erbeten. 7848

**6000—8000 Mark**, auch getheilt, auf gute erste Hypothek  
 zu  $4\frac{1}{2}\%$  auszuleihen. Näh. Exped. 8046

**Zum 22. März 1883.**

Dem König gleich aus Fabelreichen,  
Der überlebet seine Kampfgenossen  
Und überbauert auch die ält'sten Eichen  
Stehst Du, silberhaarumflossen,  
Vor Deinem Volke und vor aller Welt  
Da, als ein Kaiser und ein ganzer Held.

Es hat ein überirdisch Walten  
Den Stamm verwandelt in ein junges Reis  
Und Dich gar wunderbar erhalten  
Zu Venzes Aufersteh'n o, Preis;  
O leuchte Deinem Lebensabend  
Stets Venzes Sonne, milb und labend.

Deutschlands edle Völker alle  
Stehst Du zur Huld'gung heute neu bereit  
Zu schwören Dir mit Donnersthalbe  
Der Treue alten, heil'gen Eid.  
Und in der Enkel blüh'nder Schaar  
Deut Gott selbst Dir den Segen dar.

So lache Venz nun fort das Eis,  
Dem Kaiser lasse duft'ge Weissen blüh'n,  
Dem Kaiser nun zu Lob und Preis  
Schmück' Erde Dich mit frischem Grün;  
Mag' schönstes Erdenglück bereits hienieden  
Dich Kaiser fühlen lassen Himmelsfrieden.

### Pessimisten.

(98. Fort.) Roman von H. von Stengel.

Einmal in dieser Zeit fragte Erich Raphael, warum sie denn nicht Buchnau, der die Mutter früher in einer ähnlichen Krankheit besucht, gerufen habe.

Raphael erwiderte, daß sie eine Abneigung gegen Buchnau hege und auf sein weiteres Forschen erzählte sie zögernd, was zwischen ihnen vorgefallen. Erich war nicht überrascht, er hatte dergleichen geahnt und deshalb seine Frage gestellt, aber mit einem ihr undeutbaren Lächeln sagte er: „Und Du bereu'st nicht, aus der Sache kein Kapital geschlagen zu haben?“

„Erich!“ rief sie entsetzt — „das sagst Du zu mir?“

„Willst Du etwa besser sein als Andere?“ fragte er zurück. Sie schweigend einen Augenblick, die Arbeit, mit der sie gerade beschäftigt war, entfiel ihrer Hand, sie sah ihn mit einem wehmütigen Blick an und entgegnete:

„Ist es dahin mit Dir gekommen, Erich, daß, weil Du einmal betrogen worden bist, Du Alle mit Steinen wirfst? — Ich spreche nicht von mir, ich habe mich noch nie verteidigt und will es auch heute nicht thun. Aber ich kann nicht hören, daß Du an Allem zweifelst. Viele sehen ja nur aus Schwachheit, noch mehr, weil sie die Gefahr nicht kennen.“

„Weil sie die Gefahr nicht kennen,“ spottete er — „sie kennen doch den Gewinn!“

„Rein, Erich.“

„Du bestreitest dies? Ei, sieh, wie erfahren Du bist!“

„Warum soll ich leugnen, daß ich Manches verstehen und Manches beurtheilen lernte, obwohl ich ein Kind noch war an Jahren, ehe Du mich gefunden,“ antwortete sie muthig, obschon sein schneidend kalter Ton ihre bangsten Befürchtungen weckte.

Die Frage nach den Gemälden schwebte jetzt auf Erich's Lippen, auch Raphael erwartete etwas Aehnliches, und wenn sie den Muth gehabt hätte, ihm Alles zu enthüllen, so wäre sie erleichtert gewesen für immer — aber sie fand den Muth nicht und seine Frage wurde, noch ehe sie ausgesprochen, durch das Erwachen der Mutter verhindert — und wieder folgten Tage des kalten Schweigens.

Einigen Trost brachte Graf Benedict für Raphael in dieser

sorgenvollen Zeit, er half in Vielem und versprach sein Möglichstes für Erich zu thun, den er schätzte.

Mehr noch als seine Besuche erheiterten die Briefe des Schulmeisters aus Waldorf die düsteren Tage.

„Jetzt ist es Frühling,“ schrieb er in einem der letzten, „der Storch ist längst wieder da, die Schwalben fliegen bereits in meine Fenster und schauen nach Fräulein Raphael aus, huschen aber stets wieder hinaus, wenn sie nur mein bärbeißiges Gesicht sehen. Die Stube ist frisch geschmückt für Mütterchen und das liebe Mädchen, Waldluft weht überall und ist die beste Arznei für unsere Kranke, die kräftigste Nahrung für Gesunde. Die Schulkinder bringen täglich Blumen und fragen nach dem Fräulein. Wollen Sie nicht kommen, Mutter, und Sie, Fräulein Elsa — packen Sie das Reisebündel denn noch nicht?“

„Ja,“ sagte Frau Fernow, „wir wollen nach Waldorf gehen. Dort werden wir wieder froh werden.“ — und Raphael stimmte ein. Auch Erich widerstrebte nicht — ihn hielt nichts in der Stadt. Die Unterrichtsstunden waren im Sommer so selten, daß sein Gehen ihm keinen Verlust brachte.

Aber doch ward es Hochsommer, ehe die Wittve an die Reise denken konnte; ihre Kräfte kehrten nur langsam wieder und als sie endlich die Stadt verließen, war es da schon heiß und menschenleer geworden.

V.

Auch über Villa Schönberg, wohin Carola schon vor Ende des Winters zurückgekehrt war, lachte der schönste Sommerhimmel auf der Terrasse blühten die ersten Rosen und ihr Duft strömte in die geöffneten Zimmer.

Carola hatte sich schnell wieder an die Abgeschlossenheit des Elternhauses gewöhnt, die Ruhe des Landlebens wirkte wohlthuen auf sie nach dem glänzenden Carneval in der Stadt.

Die Generalin fand die Tochter bei deren Heimkehr lange nicht so heiter, wie sie sich in den Briefen gezeigt hatte und sie bemühte, wirklich zu sein. Wenn früher das frohe Lachen der Mädchen durch die Räume der Villa klang, wenn sie sonst des Scherzens und Singens nie müde ward, so konnte man sie jetzt ernst und still bei der Arbeit finden, und so sinnend dreinsiehend, daß man wohl fühlte, ihre Gedanken weiten nicht bei dem Vinnen das sie nähte. Die Mutter war besorgt, Carola möchte die Erfahrungen des letzten Jahres nicht so aufnehmen, wie sie geschrieben und der General schüttelte, ärgerlich über Benedict den Kopf, der seine sentimentalen Reminiscenzen auch an Jemand anders hätte richten können, als an seine Tochter. Dazu kam noch, daß Benedict, der schon lange auf der Burg weilte, noch nicht gekommen war, die Freunde in Schönberg zu besuchen. Die Generalin äußerte seinen Unwillen oft gegen die Gemahlin, er begreife Benedict nicht; dieser müsse einsehen, daß er ihnen, besonders ihr zu Dank verpflichtet sei, er könne doch wenigstens einmal kommen und sagen: „So und so habe ich gehandelt, seid Ihr zufrieden mit Eurem Schüler?“

Die Generalin verwies ihm dies lächelnd und meinte, Benedict müsse sich eher scheuen, ein Haus zu betreten, in dem ihm ein strenge Zurechtweisung zu Theil geworden und wenn er auch durch die That bewiesen, daß er deren Billigkeit anerkenne, so sei es doch eine sehr verzeihliche Schwäche, wenn er nicht gerne daran erinnert werden wolle. Benedict's Name wurde übrigens in Carola's Gegenwart von Beiden kaum genannt, und wenn diese auch unumwunden von ihm schrieb, so sprach sie doch nur ungerne von ihm.

So lange Carola in der Stadt weilte, unter dem mächtigen Einflusse der Tages-Ereignisse, in einem gesellschaftlichen Kreise, wo politische und sociale Fragen eine große Tragweite hatten, und Niemanden unbeeinflusst lassen, war ihr Benedict so zu sagen Eines mit den Prinzipien, die er verfocht, die Persönlichkeit trat eher zurück, während hier in Schönberg die Phantasie des Mädchens mehr den Mann hervorzauberte, den sie liebte, als den Träger von Ideen, dem sie Beifall gönnte. Nun erst begann der Kampf mit dem eigenen Herzen für Carola. Die Generalin sah die Wohl und Gedanken der Tochter abzulenkten, trug sie ihr manchen Arbeit und Sorge für das Haus auf, Pflichten, die vom Reiche der Phantasie in die Welt des Möglichen hinführten. (Fort. folgt.)

## Bekanntmachung.

### 20 Cbm. alte Pflastersteine,

welche auf dem Lagerplatz vor dem Magazin zwischen der Kar-  
st- und Bahnstraße aufgesetzt sind, sollen am  
**Dienstag den 27. März Vormittags 10 Uhr**  
öffentlich meistbietend versteigert werden.

Der Landesbau-Inspector.  
Fischer.

Bei dem **Königl. Landrath's- und Verwaltungs-**  
**amte** hieselbst können sofort ein bis zwei junge Leute  
mit schöner Handschrift eintreten, welche sich für den unteren  
Verwaltungsdienst vorbereiten wollen.  
Wiesbaden, den 20. März 1883.

Parensen, Kreissecretär.

## Bekanntmachung.

Zu den Control-Versammlungen im Frühjahr 1883 haben zu erscheinen:  
a) die zur Disposition der Truppentheile Beurlaubten, b) die zur Disposition  
der Ersatz-Beurlaubten, c) sämtliche Mannschaften der Reserve  
d) sämtliche Mannschaften der Landwehr, e) derjenigen Mannschaften  
des Jahrgangs 1871, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September  
1871 in den Dienst getreten sind.

Für den Stadtkreis Wiesbaden werden die Control-Versammlungen  
am Hofe der Infanterie-Kaserne abgehalten wie folgt:

am 7. April Vormittags 9 Uhr für die sämtlichen zur Disposition  
der Ersatz-Beurlaubten entlassenen und die zur Disposition der Truppen-  
theile beurlaubten Mannschaften, sowie die Reservisten aus den Jahr-  
gängen 1882, 1881 und 1880;

| am 7. April Nachm. 2 Uhr für die Reservisten des Jahrgangs | 1879, |
|------------------------------------------------------------|-------|
| " 9. " Vorm. 9 " " " " " "                                 | 1878, |
| " 9. " Nachm. 2 " " " " " "                                | 1877, |
| " 10. " Vorm. 9 " " " " " "                                | 1876, |
| " 10. " Nachm. 2 " " " " " "                               | 1875, |
| " 11. " Vorm. 9 " " " " " "                                | 1874, |
| " 11. " Nachm. 2 " " " " " "                               | 1873, |
| " 12. " Vorm. 9 " " " " " "                                | 1872, |
| " 12. " Nachm. 2 " " " " " "                               | 1871, |

excl. derjenigen Mannschaften, welche in der Zeit vom 1. April bis  
30. September 1871 in den Dienst getreten sind;

am 13. April Vormittags 9 Uhr für die Beurlaubten des Jahrgangs 1870.  
Vorstehendes wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht.  
Wiesbaden, 14. März 1883.

Der Königl. Polizei-Director.  
J. B.: Höhn.

## Bekanntmachung.

Auf Grund der Vorschriften im §. 9 No. 2 des Gesetzes über die  
Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden vom 13. Februar  
75 (M.-G.-Bl. S. 52) ist der Betrag der für die Natural-Versorgung  
gewährten Vergütung für das Jahr 1883 dahin festgestellt worden,  
dass an Vergütung für Mann und Tag zu gewähren ist:

|                                      | mit Brod. | ohne Brod. |
|--------------------------------------|-----------|------------|
| a) für die volle Tageskost . . . . . | 80 Pf.    | 65 Pf.     |
| b) " " Mittagkost . . . . .          | 40 " "    | 35 " "     |
| c) " " Abendkost . . . . .           | 25 " "    | 20 " "     |
| d) " " Morgenkost . . . . .          | 15 " "    | 10 " "     |

Berlin, den 16. December 1882.

Der Reichskanzler.  
J. A.: (gez.) Bosse.

Vorstehendes wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

Wiesbaden, den 14. März 1883. Der Königl. Polizei-Director.  
J. B.: Höhn.

## Submission.

Die Lieferung des Bedarfs von **Schreib- und Zeichen-**  
**materialien** für die Stadtbauverwaltung **pro Etatsjahr**  
**1883/84** soll vergeben werden. Der öffentliche Submissions-  
termin hierfür ist auf **Dienstag den 27. März c. Vor-**  
**mittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30,  
abgeräumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen  
Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift  
 versehen, einzureichen sind. Die Submissions-Bedingungen und  
zugehörigen Muster liegen vom 21. d. M. ab während der  
Dienststunden im Vorzimmer des Stadtbauamtes zur Einsicht  
 aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten

zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen  
werden.

Wiesbaden, den 19. März 1883.

Der Stadtbaumeister.  
Lemke.

## Submission.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten respective Lieferungen  
für den Neubau der **Schlachthaus- und Viehhof-Anlage**  
hier selbst sollen vergeben werden, nämlich: **Los I, II, III**  
und **IV: Schreinerarbeiten** für das Verwaltungsgebäude;  
**Los V: Herstellung von schmiedeeisernen, beweg-**  
**lichen Fenstern** für Scheibdach-Drempelwände der Schlach-  
thallen. — Der öffentliche Submissions-Termin hierfür ist auf  
**Samstag den 31. März Vormittags 9 Uhr** auf dem  
Stadtbauamte, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst bis zu  
der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, ver-  
schlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen  
sind. — Die Submissions-Bedingungen und die zugehörigen  
Zeichnungen liegen vom 22. März ab während der Dienststunden  
von 9 Uhr ab im Vorzimmer des Stadtbauamtes zur Einsicht  
 aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten  
zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen  
werden.

Wiesbaden, den 19. März 1883.

Der Stadtbaumeister.  
Lemke.

## Curhaus zu Wiesbaden.

Am Allerhöchsten Geburtstage Sr. Majestät des  
Kaisers und Königs

Donnerstag den 22. März Abends 8 Uhr:

## Fest-Concert

mit patriotischem Programm,

ausgeführt von der **städtischen Curcapelle** unter  
Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

Eintritt **frei** für Inhaber von Abonnements-, Curtax- oder  
Tageskarten.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

## Holzversteigerung.

Die am **22. und 23. v. Mts.** abgehaltene Holzverstei-  
gerung in dem Gemeindewald Distrikten **Bauwald** und  
**Pfannenberg** hat die Genehmigung nicht erhalten und kommt  
nachverzeichnetes Gehölz am **29., 30. und 31. d. Mts.**,  
jedesmal Vormittags 10 Uhr anfangend, zum Ausgebot:

### 1) Distrikten Bauwald und Pfannenberg:

60 eichene Baustämme von 116 Festmeter,  
100 Raummeter eichenes Scheit- und Knüppelholz;

### 2) Distrikt Strauch:

|                                     |  |
|-------------------------------------|--|
| 27 Stück tannene Stangen 1r Classe, |  |
| 50 " " " " 2r "                     |  |
| 380 " " " " 3r "                    |  |
| 537 " " " " 4r "                    |  |
| 1870 " " " " 5r "                   |  |
| 2415 " " " " 6r "                   |  |
| 2000 " Durchforstungswellen.        |  |

Bemerkt wird, daß das Stammholz am ersten Tage, das  
Scheit- und Knüppelholz am zweiten Tage und die Stangen  
und Wellen im Distrikt Strauch am dritten Tage zum Aus-  
gebot kommen.

Bremthal, den 19. März 1883.

Der Bürgermeister.  
Korhey.

## Knaben-Pensionat

in **Biebrich a. Rh.** (gegründet 1859).

Anfang des Sommer-Semesters den **30. April**. — Die  
Abgangszeugnisse berechtigen zum einjährigen Militär-  
dienst.

Prospecte und nähere Auskunft durch die Vorsteher

93

**Dr. Kunkler & Dr. Burkart,**

**Holzversteigerung.**

Donnerstag den 29. März l. J. Vormittags 9 1/2 Uhr kommen im Kiedricher Gemeindewald Distrikt Hahnwald:

81 junge Eichenstämme und 120 Stück Gerüstbölzer,  
376 Raummeter eichenes Pfahlholz,  
82 Buchen- und Weichholz, sowie  
4200 Stück Wellen

zur Versteigerung. Es wird bemerkt, daß sich vorzügliches Wagnerholz darunter befindet und das Holz an guter Abfahrt liegt.

Kiedrich, den 20. März 1883.

Der Bürgermeister.  
Bibo.

**1<sup>o</sup> Culmbacher Exportbier**

aus der ersten Culmb. Actien-Exportbierbrauerei (ärztlich empfohlen) in 1/1 und 1/2 Flaschen stets auf Lager bei

**P. Freihen,** Ecke der Karlstraße.

Ferner empfehle

4355

**halbdunkles Speierer (bayer.) Exportbier,**  
ebenfalls chemisch rein, 1/1 Flasche 28 Pf., 1/2 Flasche 15 Pf.

**Eingemachte Gemüse:**

8201

Stangen-Spargel, Brech-Spargel, junge Erbsen, Carotten, Schneide-, Brech- & Flageolet-Bohnen, zu Fabrikpreisen, unter Garantie für Güte,

**eingemachte Früchte:**

Aprikosen, Erdbeeren, Pfirsiche, Kirschen, Reineclauden, Mirabellen, Birnen, Himbeeren, assort. Früchte,

getrocknetes Obst in großer Auswahl und

Getreidewaren

empfehl

**C. Bausch,** Langgasse 35.

**== Anzündeholz, ==**

fein gespalten und schön trocken, per Centner 2 Mk., buchenes Scheitholz und Lohfaden empfiehlt billigt

6813 **Eduard Cürten,** Kirchgasse 35.

**Auszüge**

werden mit Federrolle übernommen  
Wellrichstraße 17.

8131

Bücher der Klassen III b, III a und II b des Königl. Gymnasiums zu verk. Adolphstraße 1, II. r. (Vorm. von 9 bis 11 Uhr). Dasselbst ist auch eine Käfersammlung z. h.

8199

Zwei gebrauchte Kanapés mit braunem Rips- u. Damastüberzug, ein bequemes Schlaffopha und ein Dienstbotenbett billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 37, Dth.

8169

Ein Schlaffopha mit grünem Ripsbezug für 90 Mk. zu verkaufen Wilhelmstraße 14, Parterre.

8183

**1 Laden-Real, 4 Erker-Mouleaux und 2 Mar-**  
gasse 35 im Laden.

8206

Gersten- und Weizenstroh ist zu haben Schwalbacherstraße 23 bei R. Faust.

8160

Ein großer, wachsender Neufundländer Hund, schwarz, 2-jährig billig zu verkaufen Taunusstraße 38, Hinterh.

8191

Der herrschaftliche Diener **Wilhelm Wolf,**  
Steingasse 13, Parterre, empfiehlt sich den  
geehrten Herrschaften im Serviren.

8133

**Dienst und Arbeit.**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**Personen, die sich anbieten:**

Eine sehr geübte Maschinen-Näherin (Wheeler & Wilson), welche auch sehr gut stopfen kann, sucht Beschäftigung. Näh. Feldstraße 18, 1 Stiege. 7781

Eine Kochfrau sucht Aushilfs-Stelle auf Tage. Näheres Hellmündstraße 3a. 8211

Ein reinliches Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sowie ein gutes Zeugniß besitzt, sucht Stelle als feines Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Exped. 8224

Eine Hannoveranerin (Waise) f. St. in einem Kurzwaaren-Geschäft oder Conditorei als Ladnerin. N. Mehrg. 21, 2 St. Ein braves, in allen Hausarbeiten erfahrenes Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Wellrichstraße 46 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 8238

Eine selbstständige Köchin sucht Stelle bei einer Herrschaft oder in einem Privathotel. Näheres in der Expedition. 8054

Ein junges Mädchen, welches 2 Jahre in einem Putzgeschäft thätig war und sich im Verkaufe ausgebildet hat, sucht Stelle als Volontairin (Verkaufserin). Näh. Kirchgasse 10, I. 8202

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches noch nicht gedient hat, sucht eine Stelle oder zum Ausfahren einer Dame oder einem Kinde. Näh. Steingasse 13, Parterre. 8216

Ein starkes, reinliches Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf 1. April. Näheres Oranienstraße 24, zwei Stiegen hoch. 8240

**Gesuch.** Ein Charakterfester, nüchtern Mann (cautionsfähig) sucht einen Vertrauensposten. Offerten unter O. 230 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8083

Ein junger Mann, welcher mehrere Jahre in einem hiesigen Geschäft als Haus- u. rische thätig war und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 53, 1 St. links. 8148

**Personen, die gesucht werden:**

**Modes.** Lehrmädchen für das Putzfach gesucht bei M. Fisselbacher, Marktstraße 6. 6146

Ein Lehrmädchen für Kleidermachen wird gesucht große Burgstraße 10. 7500

Mädchen können das Kleidermachen erlernen. Näheres Kirchgasse 7. 8097

Ein braves Mädchen kann gründlich Kleidermachen und Büschneiden erlernen Stiftstraße 18c, Parterre. 7904

Für ein hiesiges Institut wird auf bestimmte Stunden des Tages eine Dame gesucht, welche mit allen weiblichen Handarbeiten vertraut ist und geneigt wäre, Unterricht darin zu erteilen. Gef. Offerten bittet man unter der Chiffer A. B. 100 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 8176

**Gesucht Mädchen, welche bzgl. folgen l. u. solche für nur häusl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstraße 6.** 7753

Ein reinliches Mädchen, das gut zu waschen versteht, für Küchen- und Hausarbeit auf 1. April gesucht. Näh. Stiftstraße 14. 8147

Ein Küchenmädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Leberberg 5. 7919

Ein einfaches Dienstmädchen gesucht Rheinstraße 61. 8193

Gesucht ein Mädchen, 18—20 Jahre alt, welches 3 Lieber hat und schon diente. Näheres bei J. Schauerer, Walkmühle. 3192

Ein anständiges, zuverlässiges Kinderädchen sofort oder zum 2. April gesucht Adolphstraße 1, 1 Treppe hoch links. 8213

Ein reinliches Küchenmädchen zum sofortigen Eintritt in ein Hotel gesucht. Näheres Rheinstraße 1. 8242

Ein wohlherzogener Junge wird in die Lehre gesucht. **Franz Alff, Sattler.** 8208

## Lehrling gesucht.

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener, junger Mann, der den Buchhandel grüßlich zu erlernen wünscht, kann bei mir als **Lehrling** eintreten.

Wiesbaden, Kirchgasse 34.

**Keppel & Müller.**

(J. Müller.) 8125

## Lehrling

mit guter Schulbildung für ein **Mehl- & Producten-Geschäft** en gros & en détail in Frankfurt a. M. gesucht. Schriftl. Offert. unter W. E. 20 an d. Exp. d. Bl. erbeten. 8124

Wir suchen für unser **Modewaren-Geschäft** einen **Lehrling**.  
80 **S. Guttmann & Co.,**  
8 Webergasse 8.

Zwei **Lehrlinge**, am liebsten vom Lande, in ein hiesiges **Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft** gesucht. Näh. Expedition. 6912

Tüchtiger **Taschneider** dauernd gesucht **Taunusstr. 9, I.** 7935

Ein **Schreinerlehrling** gesucht **Dohheimerstraße 6.** 7176

Ein **Schreiner-Lehrling** wird gesucht von

**M. Römelsberger, Helenenstraße 18.** 6364

**Stuhlmacher-Lehrling** gesucht **Saalgasse 30.** 7952

**Tapezirerlehrling** gesucht **Faulbrunnenstraße 9.** 7241

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht bei **E. Heerlein,**

**Tapezirer, Faulbrunnenstraße 3.** 7812

Ein **Lehrling** wird gesucht in der **Kunstschlosserei** von

**W. Hanson.** 6147

Ein kräftiger **Schlosserlehrling** ges. **Friedrichstr. 35.** 8021

Ein **Glaserlehrling** gesucht **Helenenstraße 12.** 6811

Ein **Glaserlehrling** gesucht bei

**L. Linck, Steingasse 31.** 8109

Ein gut empfohlener **Knecht** findet Stelle auf **Hof Geisberg.**

Dahelbst stehen auch **zwei Kühe** zum Verkauf. 8018

Ein junger, kräftiger **Bursche** wird als **Hausknecht** gesucht.

Näheres **Mauritiusplatz 1.** 8214

## Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Gefuche:

**Zum 1. Juli oder October wird eine Wohnung von 7 bis 8 Zimmern gesucht. Offerten werden gef. umgehend sub F. B. 7 an die Expedition d. Bl. erbeten.** 8247

## Wohnungs-Gesuch.

Von einer ruhigen Familie wird eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör in der Gegend der **Taunusstraße, Nerothal, der Curanlagen, Rhein- oder Adelhaidstraße** im ersten Stock zum Preise von 600 bis 1000 Mark gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **H. B. 10** befördert die **Exped. d. Bl.** 8108

Ein möbliertes Unterhaus oder kleines Haus mit Garten von 6—7 Zimmern und allen Bequemlichkeiten wird auf den 1. Juni gesucht. Um Preisangabe wird gebeten. Gefällige Offerten unter **X. X.** werden an die **Expedition d. Bl.** erbeten. 80-6

Zu mieten gesucht von August an eine **Villa** von 10 bis 15 möblierten oder unmöblierten Zimmern mit Dependenz in der **Sonnenbergerstraße, Nerothal** u. für's ganze Jahr. Gef. Offerten werden erbeten: **Seidelberg, Friedrichsbau, Englert** für **M. Sch.** 6100

Zwei selbstständige Mädchen suchen ein zäbliches, unmöbliertes Zimmer. Näheres **Walramstraße 9, Parterre.** 8195

Gesucht per **Juli eine Wohnung von drei Zimmern** nebst Zubehör. Off. unter **E. Z.** an die **Exped. d. Bl.** erbeten. 7831

Zu einem zehnjährigen Knaben (Penf.) wird ein ungefährr gleichalteriger Knabe ebenfalls als Pensionär gesucht. Gute Verpflegung und stete Aufsicht wird zugesichert. **N. Exp.** 5473

### Angebote:

**Adelhaidstraße 26, Bel-Etage,** sind fein möblierte Zimmer zu vermieten. 4224

**Feldstraße 15** eine Mansarde zu vermieten. 7957

**Frankenstraße 22** zwei schön möbl. Zimmer zu verm. 5277

## Villa Frankfurterstraße 16

möblierte Zimmer mit Pension. 7927

**Geisbergstraße 24** gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, auf gleich oder später zu vermieten. 8195

**Hellmündstraße 11** freundl. möblierte Zimmer zu verm. 5257

**Herrngartenstraße 15** sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf den 1. April zu vermieten. 6022

**Kirchgasse 11, Vorderhaus, Parterre, 5 Zimmer, 2 Dachkammern** nebst Zubehör, an eine kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten. Einzuweisen **Morgens** von 10—12 Uhr und **Nachmittags** von 2—5 Uhr. 7934

**Louisenplatz** sind zwei unmöblierte Zimmer, **Bel-Etage,** mit **Balkon** zum 15. April zu vermieten. Näheres **Mühlgasse 4, 2 Treppen hoch, Vormittags.** 8194

**Moritzstraße 6, 2. Etage links,** sind auf 1. April möblierte Zimmer zu vermieten. 7711

**Moritzstraße 6, Bel-Et., 4 möbl. Zimmer** mit Pension. 7923

**Rheinstraße 5, Parterre, zwei möblierte Zimmer** zu verm. 7552

**Römerberg 37, 1 St. h., schön möbl. Zimmer** auf 1. April zu vermieten. 8207

**Schwalbacherstraße 27** ein schön möbliertes Zimmer, **Parterre,** zu vermieten, besonders für **Einjährig-Freiwillige** geeignet. 7858

**Stiftstraße 14, Hochparterre,** sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 8146

**Taunusstraße 12, 2. Et., 2 möbl. Zimmer** zu verm. 6932

Zw. ineinandergehende, gut möblierte **Parterrezimmer** mit **separatem Eingang** zu vermieten **Karlstraße 6.** 6586

Ein freundliches, möbl. Zimmer zu verm. **Weißstraße 8, II.** 7797

Zwei schön möbl. Zimmer zu verm. **Marktstraße 22, 1 St.** 6017

Ein möbl. Zimmer mit **Cabinet** zu verm. **Oranienstr. 8, II.** 7556

Ein freundliches, möbliertes Zimmer zu vermieten **Schwalbacherstraße 53, Parterre.** 7913

Ein auch zwei schöne möblierte Zimmer zu vermieten **Kirchgasse 21. Auskunft** dahelbst **Parterre rechts.** 8020

Möbl. Zimmer, auf Wunsch mit guter Pension, zu vermieten **Helenenstraße 1, 2 Stiegen rechts.** 8075

**Villa, nahe dem Curhaus, zu vermieten oder billig zu verkaufen. C. H. Schmittus.** 7737

**Großer Laden** im **Park-Hotel** per 1. Juli zu vermieten. 7233

**Arbeiter finden Kost u. Logis Kirchgasse 30, St. h., 1 St. r.** 3921

Ein Arbeiter erhält **Kost und Logis Michelsberg 20, Vorderhaus, 3 Treppen hoch, bei J. Jung.** 6807

**In Schierstein a. Rh.,** in unmittelbarer Nähe des Hafens, ist eine sehr schöne Wohnung, mit prachtvoller Aussicht, im 1. Stock, enthaltend 3 Zimmer, Küche, Mansarde u., zu vermieten. **Fritz Wender.** 3018

**Schüler** finden gute Pension bezw. gründl. Nachhilfe in allen Lehrfächern des **Gymnasiums Mainzerstraße 46, 1. Et.** 6262

**Mädchen** jeden Alters, welche die hiesigen Bildungsanstalten besuchen, finden Aufnahme in einer guten Familie. Auch erhalten dahelbst **Damen** billige Pension. Näheres **Weißstraße 7, Parterre.** 8017

# Bazar für Herren-Artikel.

Wir zeigen hierdurch den Empfang sämtlicher Neuheiten in

## Herren-Hüten

8132

für die Frühjahrssaison ergebenst an, empfehlen dieselben zu billigen Preisen und machen besonders aufmerksam auf einen vorzüglich guten Filzhut in sehr schöner, neuer Form à Mk. 9.50.

31 Langgasse 31,  
vis-à-vis dem Hotel zum „Ablen“.

**Rosenthal & David,**  
Special-Geschäft in sämtlichen Herren-Artikeln.

## Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42,  
Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42,  
Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

183

## Bekanntmachung.

Nur noch einige Tage werden wegen Räumung des Ladens **neue Colonnade 38 echte Japan- und sonstige Waaren** bedeutend unter Einkaufspreis abgegeben.

Auf Lager sind noch: Gläsersteller, Theebretter, Brodkörbe, Theelöffel oder Biscuitkörbe, Handschuhkasten, Taschentuchkasten, Arbeitskasten, Theekasten, Kartentasten, Tabak- u. Cigarrenkasten, Kasten für Briefpapier u. Couverts, Schmuckschränke, Cigarrenbecher, div. Dosen, Cigarrentaschen, Bambuskörbe, Fächer, Schmuckfächer, Theeservice, Blumenvasen, Tische, Stühle, ein mechanischer Vogelkäfig (Kunstwerk), sowie viele andere Gegenstände.

Die bei vielen Artikeln jetzt bis zur Hälfte reducirten Preise sind an jedem Gegenstande ersichtlich und laden zu zahlreichem Besuche ergebenst ein.

8151

**J. Dichmann.**

## Anfang

von getragenen Herren- und Damenkleidern, Hosen, Uhren und dergl. zu den höchsten Preisen von 8.56 **A. Görlach, 27 Metzgergasse 27.**

Hotel-Porzellan-Geschirre, sowie alle Sorten Bordeaux-Flaschen, Weinfässer, Römer etc. in bester Qualität empfiehlt **M. Stillger, Hühnergasse 16. 8145**

**Franz Christoph's**

≡ Fußboden-Glanz-Lack, ≡

anerkannt bestes Fabrikat, sowie sämtliche

≡ Oelfarben, ≡

fertig zum Anstrich, empfiehlt

**E. Möbus,**  
8047 25 Taunusstraße 25.

Ein fast neues, kreuzsaitiges Pianino wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Näh. Exped. 8184

## Der Ausverkauf

zum Selbstkostenpreis meiner Vorräthe in

garnirten und ungarnirten Hüten, Strohhüten,

Schleiern in Tüll, Gaze, Pariser Crêpe etc.,

Blumen, Federn, Spitzen, Band,

Atlas, Sammt, Satin merveilleux etc. in diversen

Farben, Mützen, Agraffen etc., —

sämtliche Waare neu, sowie nur in guter und erster Qualität, — dauert nur bis Ende März c.

5818 **J. Birnbaum, Webergasse 6, I. Etage.**

## Kinder- und Damen-Schürzen

in weiß, schwarz und farbig, in großer Auswahl, sowie alle Arten Kragen für Herren, Damen und Kinder, Straußen, Schlipse, Schwälchen, Handschuhe in Glacé und Fil de cos zu äußerst billigen Preisen empfiehlt

8189 **K. Ries, obere Webergasse 44.**

## Maisblumen und Myrthenfränze

zu allen Preisen empfiehlt

8204 **C. Kuhmichel, Schwalbacherstraße 17.**

## F. Krohmann, Sattler,

10 Häfnergasse 10, 8186

empfiehlt solide Koffer zu äußerst billigen Preisen. Neue Arbeiten, sowie alle Reparaturen werden bestens besorgt.

## Chromo-Photographie.

Ich empfang eine neue Sendung

Studienkasten mit Anleitung zum Selbstunterricht.

convexe Gläser,

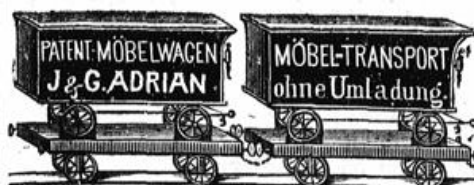
präparierte Pasta,

Transparent-Fixirwachs,

Wachsbäder etc.

**C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

7900



**J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6,**  
 besorgen **Umzüge** hier in der Stadt, sowie nach und von allen Orten Deutschlands und des Auslandes mit neugebauten, großen Verschluss-Möbelwagen zum Land- und Bahntransport ohne Umladung. **Verpackung** von Möbeln etc. und **Aufbewahrung**. — In fast allen größeren Städten leer stehende Möbelwagen geben uns Gelegenheit, billige Retourfrachten gewähren zu können. 3225  
 Entladen von Eisenbahn-Waggonen und Verbringen in die Wohnung.

## Combinirter Wasserheiz- und Kochapparat.

Patent Liebau.

Centralheizung durch Warmwasser für einfache oder elegante Wohnhäuser bis zu 30 Zimmern. Der Apparat steht in der Küche, während die Köchin darauf kocht, brätet, backt — heizt derselbe die Wohnung in zuverlässiger und bequemer Weise, bewahrt bei strengster Winterkälte. Jedes Zimmer ist einzeln regulirbar und mit guter Ventilation versehen. In der Wohnung ist an beliebigen Stellen warmes Wasser zu entnehmen, ebenso ist Badeeinrichtung mit dem Apparat verbunden. Die Anlage ist absolut gefahrlos und billig im Betriebe: im ganzen Hause eine einzige Feuerstelle. Ausgeführt sind 100 Anlagen, davon je eine Anlage in Wiesbaden, Coblenz und Höchst a. M. Für jede Anlage wird von mir Garantie übernommen. Prospect und Zeugnisse stehen zu Diensten. Außer vielen Ausstellungsmedaillen erhielt ich 1881 die silberne Staatsmedaille. Apparate und Zimmerheizkörper stehen in meiner Fabrik zur Auswahl für Reflectanten bereit.

**Herm. Liebau, Magdeburg-Sudenburg,**  
 Ingenieur und Fabrikbesitzer.

743

## Zum Quartalwechsel:

Rechnungs- und Quittungs-Formulare, Circulare, Couverts und Streifbänder mit Firma-Aufdruck etc.

fertigt geschmackvoll und prompt die

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,**  
 Wiesbaden, Langgasse 27.

### Biebrich-Mosbach.

Einem geehrten Publikum Wiesbadens zur Nachricht, daß ich dem bis jetzt betriebenen Geschäft (Bäckerei und Café) eine **Weinwirthschaft nebst Restauratiton** beigelegt habe.

**Aug. Müller,**  
 Kirchgasse 5 in Mosbach.

### Zu den bevorstehenden Feiertagen

empfehle ich feinen Kaiser-Auszug per Kumpf (9 Pfund) zu 2 Mark 10 Pfg.

**Bäder Urbas, Schwalbacherstraße 11.**

### Frische Schweizer

**Süssrahmbutter** per Pfund **1 Mk. 40 Pfg.**

**Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Frisch eingetroffen: **Feinster Rhein-Lachs**  
 bei **A. Schmitt, Metzgergasse 25.** 8048

### Osterlämmer (erste Qualität)

empfiehlt **Jean Weidmann, Metzger, Michelstraße 18.** 8134  
 Mainzerstraße 31 eine frischmelkende Ziege zu verkaufen. 8205

### Schuhwaaren-Empfehlung

von

**Wilh. Wacker, Schuhfabrikant aus Stuttgart.**



Empfehle für bevorstehende **Frühjahrs- und Sommer-Saison** alle erdenkliche Arten **Schuhwaaren** in schönster und solidester Ausführung.

**Herrnstiefeletten, Handarb.,** prima Waare, schon von 7 Mk. an. Soeben angekommen 50 Duzend **Damenstiefel** in schönster Ausführung von 5 Mk. an.

Ebenso empfehle ich die so beliebten **Damen-Mollidreschuhe** von 4 Mk. 50 Pf. an.

1000 Paar **Handschuhe** für Damen mit guter Ledersohle zu 1 Mk. 50 Pf.

**Nur im Stuttgarter und Wiener Schuhlager,**

**10 Säuerergasse 10, unweit der Webergasse.**

Eine schön polierte Bettstelle mit Sprungrahmen, Matratze und Keil, gut erhalten, billig zu verkaufen. Dohheimerstraße 6 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 8113

## Abonnements-Einladung

auf die

## Berliner Gerichts-Zeitung.

2. Quartal 1883.

Man abonniert bei allen Post-Ämtern Deutschlands, Oesterreichs, der Schweiz zc. für 2 Quart 50 Pf. für das Vierteljahr, in Berlin bei allen Zeitungs-Spediteuren für 2 Quart 40 Pf. vierteljährlich, für 80 Pf. monatlich, einschl. des Bringerlohns.



31. Jahrgang.

Die Berliner Gerichts-Zeitung, in Berlin wie im ganzen übrigen Deutschland vorzugsweise in den gut situierten Kreisen der Beamten, Gutsbesitzer, Kaufleute zc. verbreitet, ist bei ihrer sehr großen Auflage, Inserate, deren Preis mit 35 Pf. für die 4gespaltene Zeile sehr niedrig gestellt ist, von ganz bedeutender Wirksamkeit.

Wer sein Recht nicht kennt, hat den Schaden zu tragen! Wer sich vor solchem Schaden an Ehre und Vermögen bewahren will, abonniert auf die Berliner Gerichts-Zeitung, die, von den hervorragenden Berliner Juristen redigiert, bei ihrem niedrigen Abonnementspreis, bei ihrem reichhaltigen belehrenden und unterhaltenden Inhalte in keinem deutschen Haushalte fehlen sollte. Die neuen Reichs- und Landesgesetze werden stets eingehender Erörterung unterzogen, wie dies mit dem Bürgergesetz, der Feld- und Forstpolizeiordnung, dem Reichsstempelgesetz zc. zc. geschehen ist. Binnen Kurzem, sofort nach Publikation der neuen Substitutions-Ordnung (Gesetz, betreffend die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Eigentum) wird dieses wichtige Gesetz erläutert werden. Alle beachtenswerthen Entscheidungen des Reichsgerichts und des Oberverwaltungsgerichts werden mitgeteilt und erklärt, die interessantesten Prozesse des In- und Auslandes gebracht. Diese Ausführlichkeit, von Jedermann unentbehrlicher, sehr leicht fasslich dargestellten Belehrung in Verbindung mit dem reichhaltigen, allen Abonnenten in schwierigen Rechtsfragen hohenfreien Rath ertheilenden Briefkasten, das anerkannt höchst gediegene Feuilleton, welches stets die neuesten, besten Romane, sowie belehrende und humoristische Artikel unserer ersten Schriftsteller enthält, führen der „Berliner Gerichts-Zeitung“ unausgesetzt eine große Anzahl neuer Abonnenten zu, so daß sich dieselbe mit volstem Rechte zu den gelesensten, verbreitetsten Blättern Deutschlands rechnen darf. Daneben bringt die Zeitung den Lesern eine Fülle von Unterhaltung durch eine umfassende Chronik der Berliner Tagesereignisse, vermischte Nachrichten von nah und fern, unparteiische Kritiken über Berliner Kunst- und Theater-Novitäten zc. zc. Die ganze eigenartige, höchst pikante politische Rundschau aus der Feder eines der beliebtesten Berliner Publizisten orientiert die Leser über alle wichtigen politischen Ereignisse. Der Roman des so beliebten Autors Ludwig Angenruber, „Der Schandfleck“, welcher seines höchst fesselnden Inhaltes wegen berechtigtes Aufsehen erregt, wird allen neuen Abonnenten, soweit der Roman in der Berliner Gerichts-Zeitung bis 1. April zum Abdruck gelangt, vollständig kostenlos und franco nachgeliefert. Der berühmte Verfasser nimmt den Vorwurf zu seinen Gestaltungen aus dem Volke in ungeschminkter Treue; aber die Charakterisierung voll sittlicher Tiefe und warmer Empfindung verleiht die Schroffheiten des Realistischen und bereichert die Gesamtschilderung zum ergreifenden Seelengemälde.

Ein- und zweithür. nußb. und tannene Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Kommoden, Console, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmorplatten, franz. nußbaum. und tannene vollst. Betten, einzelne Bettstellen, Kopfbau- und Seegras-Matratzen, Deckbetten und Kissen, Sopha's, Secretäre, Schreibtische, Verticows, alle Sorten Stühle, Spiegel zc. sehr billig zu verkaufen. H. Markloff, Michelsberg 22. 8170

## Kohlen,

stets frisch von den Zechen,  
vorzügliche Qualitäten und in jedem beliebigen Quantum  
empfiehlt billigt  
**Eduard Cürten,**  
6812 35 Kirchgasse 35.

Eine frischemelkende Biene mit 2 Bämmern zu verkaufen Adlerstraße 13. 8138

Schmalz, frisches per Pfd. 68 Pf.,  
Macaroni, acht italienische „ „ 48 „  
do. Bruch „ „ 32 „  
Gemüse-Rudeln „ „ 32 „  
extra Eier-do. „ „ 40 „  
türk. und franz. Pflanzen per Pfd. 35, 40, 50 und 60 „  
Kirschen und Mirabellen „ „ 60 „  
amerik. Apfelschnitz 55 Pf., Birnen „ 70 „  
8095 Jean Haub, Ecke der Mühl- und Säfnergasse.

## Frische Brat-Büdinge

empfiehlt A. Schmitt, Mezaergasse 25. 8041

Eattigalat und Radieschen zu haben bei  
8126 Gärtner Ph. Walther, Schiersteiner Chaussee 3.

Schöner Eattig und Radieschen, schöne blühende und  
Blattpflanzen bei Gärtner Stupp, Frankenstraße 24. 8198

## Biergläser

mit der neuen Maße 0,3 Liter und 0,4 Liter in großer Auswahl empfiehlt den Herren Gastwirthen billigt

8144 M. Stillger, Säfnergasse 16.  
Abreise halber sind noch Verticow, Tisch und Nähmaschine sehr billig zu verkaufen Dogheimerstraße 18. Bel-Elgar. 8165

Für eine große Anzahl armer Confrimanden bittet um  
freundliche Gaben Ziemendorf, Pfarrer,  
8187 Emserstraße 8.

## Richtliche Anzeigen.

### Evangelische Kirche.

Gründonnerstag.

Hauptkirche: Militärgottesdienst 8 Uhr: Herr Div.-Pfarrer Kromm, (Commun.)

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Conf.-Rath Ohl. (Nach der Predigt Beichte und Commun.)

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Köhler. (Nach der Predigt Beichte und Commun.)

NB. Die Beichten am Gründonnerstag sind in beiden Kirchen auch für die Communicanten des Charfreitags berechnet.

### Charfreitag.

Hauptkirche: Militärgottesdienst 3 1/2 Uhr: Herr Conf.-Rath Bayer.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bickel. (Commun.)

Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Casar.

Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorf. (Commun.)

Sämmtliche Colleen sind von dem Kirchenvorstand für den Fonds einer dritten Kirche bestimmt.

Samstag den 24. März Vormittags 10 Uhr: Beichte in der Hauptkirche Herr Pfarrer Bickel.

### Katholische Nothkirche, Friedrichstraße 22.

Am Gründonnerstag wird die heil. Communio zum erstenmale abgetheilt um 6 Uhr, darauf halbständlich; feierliches Hochamt ist um 9 Uhr; während des ganzen Tages Hülfe Anbelung des Allerheiligsten Abends 6 1/2 Uhr ist Andacht mit Predigt.

Am Charfreitag beginnen die heil. Ceremonien um 9 Uhr; gegen 2 Uhr wird die Nothkirche zum Besuche des heil. Grabes geöffnet Abends 6 1/2 Uhr ist Andacht mit Predigt.

Am Charstag beginnen die verschiednen Beichen um 7 1/2 Uhr; das Hochamt ist um 9 Uhr, Nachmittags 3 1/2 Uhr ist Beichte.

### Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsplatz 23.

Am Gründonnerstag Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.

Am Charfreitag Vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst (Passionshistorie). Nachmittags 3 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfarrer Hein.

### Gottesdienst in der Synagoge.

Parim Vorabend 6 1/2 Uhr, Parim Morgen 6 1/2 Uhr, Freitag Abend 6 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgen Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 7 Uhr 5 Min., Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 5 Uhr.

### Altisraelitische Cultusgemeinde, A. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst: Parim Vorabends 7 Uhr, Parim Morgens 6 Uhr, Freitag Nachmittags 5 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 7 Uhr 10 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 5 1/2 Uhr.

# Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 20. März.

Geboren: Am 19. März, e. unehel. L., N. Anna. — Am 17. März, dem Herrschaftsdieners Carl Scholz e. L. — Am 17. März, dem Tapezierer Adolph Scheib e. L.

Aufgeboren: Der Schlossergehilfe Philipp Ludwig Müller von Gagenelbogen, N. Nassätten, wohnh. dahier, und Wilhelmine Lehna von Diez, wohnh. dahier. — Der Landmann Hermann Penning von Wörsdorf, N. Wörsdorf, wohnh. zu Wörsdorf, und Lisette Caroline Dambach von Wörsdorf, wohnh. dahier. — Der Bierbrauer Georg Dreger von Köstling im Königreich Bayern, wohnh. zu Weisenau, früher zu Mainz wohnh., und Julie Friederike Bauer von Großglattbach, Königl. Württemberg. Oberamts Balingen, wohnh. zu Weisenau, früher zu Mainz und dahier wohnh. — Der Königl. Regierungsbaumeister August Eduard Hermann Juroth von Calbe an der Saale, wohnh. zu Viebrich-Mosbach, und Catharine Luise Josephine Birnbaum von hier, wohnh. dahier. — Der Gasarbeiter Wilhelm August Conrad von Arborn, N. Herborn, wohnh. dahier, und Catharine Sophie Josephine Los von hier, wohnh. dahier. — Der Schuhmacher Carl Anton Belcher von hier, wohnh. dahier, und Catharine Margarethe Menges von Michelbach, N. Wehen, wohnh. zu Michelbach, früher dahier wohnh.

Gestorben: Am 18. März, der Schauffee-Aufscher Heinrich Reinhard Gudes von Clarenthal, alt 54 J. 3 M. 7 T. — Am 19. März, Kurt Maria Ernst, S. des pr. Arztes Dr. med. Rudolf Wolf, alt 2 J. 4 M. 14 T.

Königliches Standesamt.

## Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 21. März 1883.)

| Adler:                            |  | Vier Jahreszeiten:                        |  |
|-----------------------------------|--|-------------------------------------------|--|
| Freiesleben, Leipzig.             |  | v. Zur-Mühlen, Frankfurt.                 |  |
| Altschul, Kfm., Hamburg.          |  | Nassauer Hof:                             |  |
| Hamburger, Kfm., Frankfurt.       |  | Marr, Berlin.                             |  |
| Bären:                            |  | Levys, m. Fr., Moskau.                    |  |
| Cohn, Kfm. m. Fr., Berlin.        |  | Nassauer Hof:                             |  |
| Schwarzer Bock:                   |  | Dirkman, Fabrikbes., Schwelm.             |  |
| Weber, Rent. m. Fr., Petersburg.  |  | Friz, Kfm., Frankfurt.                    |  |
| Blanken, Lieut., Haarlem.         |  | Hotel du Nord:                            |  |
| Görlitzer Hof:                    |  | v. Salisch, Landrath m. Bed., Jeschütz.   |  |
| Dohna, Graf, Lieut., Hannover.    |  | Mann, Bordeaux.                           |  |
| Einkorn:                          |  | Kempe, Hauptm. m. Fm. u. Bd., Düsseldorf. |  |
| Lehne, Kfm., Nürnberg.            |  | Rhein-Hotel:                              |  |
| Lebiger, Kfm., Genf.              |  | Kahl, Rent. m. Fr., Petersburg.           |  |
| Lebert, Rent., Oberlahnstein.     |  | Köhler, m. Fr., Essen.                    |  |
| Neubauer, Kfm., Neustadt.         |  | Beiderlind, Rent., Friedrichsdorf.        |  |
| Freiberg, Kfm., Frankfurt.        |  | Estermann, Kfm., Cossen.                  |  |
| Lech, Kfm., Frankfurt.            |  | Wesler, Fabrikbes., Blankenberg.          |  |
| Leinhart, Kfm., Offenbach.        |  | Robuster, Apotheker, Berlin.              |  |
| Waller, Gutsbes., Langenlonsheim. |  | Meister, Kfm. m. Fr., Neustadt.           |  |
| Leibrich, Kfm., Ems.              |  | Kahl, Stud., Gotha.                       |  |
| Himmelreich, Postm. a. D., Soden. |  | Weisser Schwan:                           |  |
| Eisenbahn-Hotel:                  |  | Bintner, Buchhändler, Hamburg.            |  |
| Donbenyy, Kfm., Ietho.            |  | Stern:                                    |  |
| Cohn, Kfm., Frankfurt.            |  | Ovens, Fr., England.                      |  |
| Grüner Wald:                      |  | Tannus-Hotel:                             |  |
| Gersen, Dr. med. m. Fr., Berlin.  |  | Blumenthal, Kfm. m. Fr., Hamburg.         |  |
| Leischke, Fabrikbes., Wien.       |  | Holzinger, Rent. m. Fr., Leipzig.         |  |
| Hotel „Zum Zahn“:                 |  | Hotel Weiss:                              |  |
| Leisen, Kfm., Mannheim.           |  | Wimmer, Kfm., Hamburg.                    |  |

## Fremden-Führer.

**Königliche Schauspiele.** Heute Donnerstag: Geschlossen.  
**Verhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Heute Donnerstag Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Fest-Concert.  
**Emilde-Gallerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr geöffnet.  
**Kerkel'sche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.  
**Telegr. Post** (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). G. öffnet: Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.  
**Telegr. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.  
**Königl. Schloss** (am Markt). Castellän im Schloss.  
**Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.  
**Evangel. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.  
**Katholische Nothkirche**, Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet.  
**Synagoge** (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.  
**Protest. Kapelle**. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellän wohnt nebenan.

## Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

| 1883. 20. März.               | 6 Uhr Morgen. | 2 Uhr Nachm. | 10 Uhr Abend. | Tägliches Mittel. |
|-------------------------------|---------------|--------------|---------------|-------------------|
| Barometer* (Millimeter)       | 744.0         | 742.6        | 742.4         | 743.00            |
| Thermometer (Reaumur)         | +2.0          | +4.3         | +3.6          | +3.47             |
| Luftspannung (Bar. Lin.)      | 1.98          | 2.17         | 2.11          | 2.09              |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 82.5          | 71.0         | 76.5          | 76.67             |
| Windrichtung u. Windstärke    | N.O.          | N.O.         | N.            | —                 |
|                               | f. schwach.   | schwach.     | schwach.      | —                 |
| Allgemeine Himmelsansicht     | f. bewölkt.   | bedeckt.     | bedeckt.      | —                 |
| Regenmenge pro □ in par. Ab.  | —             | —            | —             | —                 |

\* Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

## Fahrten-Pläne.

### Nassauische Eisenbahn.

#### Tannusbahn.

| Abfahrt von Wiesbaden:            | Ankunft in Wiesbaden:               |
|-----------------------------------|-------------------------------------|
| 8 30 7 41 + 9 5 + 10 39 + 11 40   | 7 42 + 8 15 + 10 50 11 25 + 12 22 * |
| 12 45 * 2 18 + 3 52 4 50 * 5 38 + | 1 5 + 2 58 + 3 30 * 4 11 + 5 27     |
| 7 7 41 + 9 10 5 *                 | 6 20 * 7 16 + 8 40 10 6 +           |

\* Nur bis Mainz. + Verbindung nach Ebern.

#### Rheinbahn.

| Abfahrt von Wiesbaden:         | Ankunft in Wiesbaden:               |
|--------------------------------|-------------------------------------|
| 7 14 10 30 11 2 37 3 47 * 5 12 | 7 54 * 9 20 10 55 11 54 * 2 29 5 54 |
| 6 51 8 26 *                    | 7 55 9 25                           |

\* Nur bis Wiesbaden. + Verbindung nach Ebern.

### Geisliche Ludwigsbahn.

| Abfahrt von Wiesbaden:         | Ankunft in Wiesbaden:     |
|--------------------------------|---------------------------|
| 5 45 7 50 11 35 6 45           | 7 19 9 49 12 34 4 36 8 44 |
| Richtung Niederhausen-Simbürg. |                           |
| Abfahrt von Niederhausen:      | Ankunft in Niederhausen:  |
| 8 39 11 58 3 51 7 33           | 9 7 11 47 8 47 8          |

### Richtung Frankfurt-Osch-Simbürg.

| Abfahrt von Frankfurt (Fahrh.):     | Ankunft in Osch:                       |
|-------------------------------------|----------------------------------------|
| 7 23 10 43 12 18 * 2 36 4 48 * 6 18 | 7 23 * 9 53 12 34 4 33 8 47            |
| 10 30 **                            |                                        |
| Abfahrt von Osch:                   | Ankunft in Frankfurt (Fahrh.):         |
| 7 45 11 4 2 57 6 40 10 50 **        | 7 45 * 10 15 12 56 2 53 * 4 55 6 52 ** |

\* Nur bis Osch. \*\* Nur bis Niederhausen.

### Richtung Simbürg-Osch-Frankfurt.

| Abfahrt von Simbürg:                                                                                                                                                                                                                                                | Ankunft in Simbürg: |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|
| 7 55 10 35 2 35 6 52                                                                                                                                                                                                                                                | 9 43 1 2 4 55 8 30  |
| Nassauische Dampfschiffahrt.                                                                                                                                                                                                                                        |                     |
| Königliche und Düsseldorfer Gesellschaft.                                                                                                                                                                                                                           |                     |
| Abfahrten von Wiesbaden: Morgens 7 1/2 und 10 1/2 Uhr bis Köln; Mittags 3 1/2 Uhr bis Bingen und 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/2 Uhr bis Düsseldorf und Rotterdam. — Bilete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. H. Bickel. Langgasse 20. 6108 |                     |

## Marktberichte.

Wiesbaden, 21. März. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 11 M. 20 Pf. bis 14 M. 60 Pf., Weizen 3 M. 40 Pf. bis 4 M., Senf 7 M. 60 Pf. bis 8 M. 20 Pf.

## Frankfurter Courie vom 20. März 1883.

| Geld.                         | Wesche.                       |
|-------------------------------|-------------------------------|
| Holl. Silbergeld — Rm. — Pf.  | Amsterdam 169.45—50 bz.       |
| Dufaten . . . 9 " 65 G. n. f. | London 20.445 bz.             |
| 20 Proc.-Stücke . 16 " 20—23  | Paris 81.05—81—81.05 bz.      |
| Sovereigns . . . 20 " 37—42   | Wien 170.90 bz.               |
| Imperialen . . . 16 " 70—75   | Frankfurter Bank-Disconto 4%. |
| Dollars in Gold 4 " 20—24     | Reichsbank-Disconto 4%.       |

## Die großen Leiden des „kleinen Krieger“.

Aus der Feld-Correspondenz eines nervösen Manöver-Steutenants. (Schluß.)

Ein Gang durch's Dorf folgt.  
 Ueberall Fäsilere — zum Trocknen aufgehängte Unausflüsterbare — gewaschene Drillischjaden — Gänse, und der Abwechselung halber dazwischen gestreut, ein paar Dorfnympfen.  
 Der Fäsilier im „kleinen Krieger“-Costüm, das heißt in Hemdärmeln,

Drillischkleibern, Pantoffeln an den sonst unbefleckten Füßen, die Pfeife in der Hand oder im Munde — so lang, resp. so kurz er ist, im Graze hingestreckt, bietet das Bild der behaglichsten Manöver-Zohle.

Ich wandere nach dem Gasthause zum „blauen Löwen“ — es ist das erste — das „logirbare“, und liegt am Nordende des Dorfes, wohingegen der „grüne Fels“ den Süd-Pol der Dorfstraße bezeichnet. Ich hatte eigentlich am Gerstenkaffe des Löwen vollständig genug, doch theils um den Fels nicht zu beleidigen, theils um das durch den Löwenbräu nicht unerheblich gestörte innere Gleichgewicht wieder herzustellen, genehmigte ich mir beim Asinus-Wirth ein „reinsten Nordhäuser Kornbranntwein“, in welchem meine unheimlich gereizten Geschmacks-Nerven neben der Kartoffel-Essen den Saft des edlen Kienapfels als vorherrschendes Ingredienz ermittelten. —

Herrgott, schon wieder essen! — Aber es schlägt sieben Uhr und da muß auf dem Bunde jeder richtig organisirte Mensch Hunger haben. Im Grunde genommen hatte ich ihn auch, und es gelang mir sogar, mich für alle anderen gastronomischen Ausfälle des heutigen Tages zu entschuldigen; denn an den Eiern, die, Dank der weisen Einrichtung der Mutter Natur, mit festen Schalen auf die Welt kommen — ganz bestimmt hat die Allgütige dabei an das Manöver gedacht! —, ist factisch Nichts zu verderben; und war der Schinken auch etwas hart, so versicherte doch auf mein Verfragen der Bauer, der mir jetzt persönlich Gesellschaft leistete, da „Mutter“n beim Melken sei, daß man überhaupt in diesem Dorfe selbst über den Begriff „Trichine“ noch nie in's Klare gekommen sei.

Sichtliche Freude über meinen Niesenappetit, obligater Gang durch die Ställe, Lebensgeschichte jeder einzelnen Kuh, rührende Blicke der Zärtlichkeit (doch nur Seitens des Bauers) auf das prämirte Mutterschwein — und dann schlenkert wir selbster wieder hinunter in den „blauen Löwen“, wo sich soeben die Dorfschmiede organisirt: ein lahmer Geiger, eine Harfenistin, die bei der Zerstörung der „ewigen Stadt“ leider vergessen hatte, ihr Instrument an den Mauern von Jerusalem zu zerbrechen, und als Verstärkung unser Tambour.

Vorläufig tanzte die Mannschaft noch untereinander; die Damen waren eben mit dem Melken und Füttern beschäftigt; endlich aber wurde doch schüchtern und quasi per Schub eine Schöne nach der anderen von der Straße hereinengagirt; mein Fourier bewies sich hierbei wieder besonders gewandt und thatkräftig. Nach und nach beginnt dann der „gemischte Tanz“.

Auch Friedrich — unser sanfter Friedrich — springt wie verrückt herum, wenn auch allerdings mit Contratact. Im Uebrigen habe ich Gelegenheit, mich über sein neu aufkeimendes Talent für Schonung fremden Eigenthums zu freuen: er hat seiner Dulcinea — dieselbe natürlich, mit der ich ihn im Scheunenburdengang flüsternd fand — sein roth und gelb gewürfeltes baumwollenes Taschentuch, dasselbe, was Du ihm zum letzten Weihnachtsfest, das mit dem Wibe der Königin Isabella von Spanien in der Mitte — um die Taille gebunden und in den meisten Fällen legt er seine zarte, unbehandschuhte Hand auch wirklich nicht daneben.

Fürchte übrigens nichts, meine Anna! Ich tanze heute nicht — ich offerire meinem Wirth noch eine Havannah-Ausdehnung, die er schmunzelnd anzündet und bis in die Unendlichkeit seines Mundes hinabtauchen läßt — dann schleiche ich heim. —

Der Mond ist aufgegangen, ein Kätzchen schreit im alten Ulmenbaum dort auf dem Friedhof, die hell erleuchteten Fenster des „blauen Löwen“ glitzern durch die Nacht, der Geige Gequiel und des Tambours Wirbel klingen ab und zu noch an mein Ohr. Die Wuthanfälle der weißgelben „Fische“, die kläffend und bellend aus jedem Thorweg fahren, sind glücklich abgesehen; ich bräute auf den eisernen Schnepfer der kleinen Seitenpforte meines Heims, die Schanze der Melkeimer, die sich mir hier entgegenhürmt, ist bald „genommen“, und Hector, der mit dem „dießseitigen“ Philag (vielleicht schreibt er sich auch mit einem „u“) Freundschaft schloß, kommt mir webednd entgegen.

Ich krabbele die Hühnerstiege hinauf; im Hause brunten tickt die alte schwarzwälder Wanduhr so gemütlich. — — — Endlich bin ich glücklich oben in meinem Zimmer — das will sagen: mit heilem Schädel. Streichhölzer führe ich, wie Du weißt, immer bei mir; sie sind im Manöver ein ebenso nöthiges Requisit wie der Pfropfenzieher. —

Ich weiß nicht, ob Du aus Vortheilhaftem (mit Ausnahme der Streichhölzer und des Pfropfenziehers) meine volle lyrische Stimmung herausgelesen hast? Die wird nun gleich wieder beim Teufel sein, denn es

herrscht hier eine Hitze zum Verrücktwerden — — und die Fische sind es auch bereits geworden.

Mir graukt's förmlich vor diesem unendlichen blauen Federmeer; doch Muth, es muß sein! Ich bin entschlossen, schon stehe ich auf dem Stuhl, ich sinke, sinke tiefer, immer tiefer in die blauweiß gewürfelten Kissen! — Jetzt bin ich auf den Untergrund angekommen; er besteht meinem Gefühl nach aus Stroh — aus krausem Haferstroh, weißt Du; drüber ist ein weißes Tuch gebreitet, das natürlich nicht im Stande ist, den scharfen Halmen energischen Widerstand zu leisten. Drei bis fünf mächtige Kopfstützen schlagen über meinem unschuldsvollen Haupte zusammen und der Chimborasso von Deddett ruht wie ein Alp auf meinem Herzen. Ich versuche einzuschlafen, in Schweiß gebadet liege ich da; ich lasse künstlich erzeugte Kornfelder um mich wogen und Weltmeere auf- und niederwallen — umsonst! Hier zwickt's, da piekt's, dort sticht's, es knuspelt im Stroh und raschelt — mir thut es leid, der Mäusefamilie, die ohne Zweifel hier weit länger wohnungsberechtigt ist als ich, unbequem zu werden; aber schließlich: dafür ist Manöver — das müssen die Mäuse so gut bedenken, wie die Menschen!

Das Schlachtfeld von Königgrätz, welches mit einem colossalen Aufwand von Zinnober hergestellt ist, hängt an der Wand und der Mondschein spiegelt sich darin. Um mich dreht sich's im Kreise — au! das war wieder etwas Nichthierhergehöriges! Wenn man doch nur wenigstens sein Bett allein haben könnte, sei es auch noch so dick, so hoch und breit! — — —

Das halte ich nicht mehr aus! Heraus mit einem Sage aus diesem „feurigen Ofen“, der für einen Mann entschieden zu stark geheizt ist! — Das war ein Tiefsprung, liebster Schatz, eines guten Gymnastikers würdig! Aber, Du lieber Gott! der morgende Marsch ist weit, die Glieder bedürfen noch der Ruhe. Nach einem starr und rauh zurückgewiesenen Annäherungsversuch an das Kanape beginne ich also noch einmal die Vergpartie — und da endlich naht mir der Schlummer. —

Verst! — Dort unten von der Straße tönt helles Lachen herauf! Diese infamen Schlingels noch nicht im Quartier! — Der Kärm wird immer toller — ich springe nochmals auf und stürme an's Fenster — — ein wunderbares Wesen hüpfet da unter dem Jubel der Bevölkung auf der Straße herum — halb Mensch, halb Thier, macht es die tollsten Capriolen. Die Beine sollte ich doch kennen — denke ich mir. Wichtig — unter dem Fell der seltsamen Mutterzige, die mein vis-à-vis, der alte Geizkragen, gestern geschlachtet, und der Einquartierung als Festbraten vorgelegt hat, steckt der Wengel, der Freiwillige, und was er in der Hand hat, erscheint mir bei der klaren Mondbeleuchtung als ein prachtvoller Schinken.

Als Geist der heimgegangenen Zige ist er dem kargen Wirth im Dämmerchein am Bette „ersienen“, und hat ihm mit freundschaftlichem Zwange das Beste aus seinem Rauchfange abgenötigt! — — —

Auch dieses Intermezzo gehört nun der Vergangenheit an, und morgen nach dem Frühstück beim ersten Rendezvous eilt dieser Schinken unwiderstehlich seinem Geschick entgegen, wenn ich nicht etwa noch vorher „fürchterliche Musterung“ halte! —

Wieder stürze ich mich in die Federkissen, und wahrhaftig — Morpheus hat ein Einsehen und schüttet die Fülle seiner Gnade auf einmal über mich aus — er nimmt mich in seine Arme — — — War ein vorwärtiger Strohhalbm die Ursache, oder ein pas de deux meiner graubraunen Mitbewohner, daß ich mich zu einer etwas kräftigen Wendung nach rechts verleiten ließ? Ich weiß es nicht! Aber kleine Ursachen, große Wirkungen: — Krach! krach! — Ein martererschütternder Schrei — dann Alles stumm — todtenstill! Dein Gatte ist lebendig begraben!

Aber keine Furcht, mein Schatz! Er wird Kraft finden, sich aus seinem Sarkophag wieder hervorzuarbeiten; er kämpft, er sucht, er krabbelt, ringt ja er schreit sogar nach Hülfe! — ohne Rücksicht auf seine militärische Stellung. —

Indessen Selbst ist der Mann! Ohne fremden Beistand — denn jeder weber laut verhält in dieser schrecklichen Bettwüste! — ohne Beistand also findet er endlich einen Ausweg unter der Bretter-, Stroh- und Feder-Lawine hindurch; er steht gerettet auf festem Grund und Boden! Nachgebend sinkt er auf den Stuhl, von Holz gestimmt, nieder, eine kurze Pause der Erholung, der Sammlung folgt — und da steigt auch schon die „cosenfingerige Goss“ am Horizont empor; und bei ihrem ersten lieblichen Grube ergreift den breitschnabeligen Gänsestel und taucht ihn in der Tinte dickerlichten Drei, Dir diese Meldung „nächtlicher Versunkenheit“ zu thun

Dein ewig treuer

E. von Wald.

W

№ 69.

erscheint die welche darin aufzugeben.

Reich  
Wer

Das Wap

H. A

Ed

93

Möb

arten und neue passenden Polster werden können, Garantie für

3216

W.

Gum

für Wöchnerin in nur guten Du

5010